

MER STONN ZO DIR!  
**STIFTUNG**



# 2020 JAHRESBERICHT

STIFTUNG 1. FC KÖLN



SPÜRBAR ANDERS.



---

# 2009

wurde die Stiftung 1. FC Köln gegründet. **KONTINUITÄT.**

---

# 4

Kernthemen bilden  
die Basis der Stiftungs-  
arbeit. **FOKUS.**





---

# 11

jähriges Bestehen feierte die Stiftung am 21.11.2020. **ZUKUNFT.**

---

# 3.166.231,04

Euro betragen die insgesamt erzielten Einnahmen seit der Gründung. **MEILENSTEIN.**

---

# 24

Gremienmitglieder engagieren sich für die FC-Stiftung. **NETZWERK.**



### **3 Vorwort**

### **4 Kernthemen**

#### **8 Rückblick Januar bis März**

- 10 Impressionen
- 12 Neujahrsempfang mit 300 Partnern
- 14 Im Zeichen der Stiftung
- 18 Gemeinsam für Fairplay
- 20 Czichos erfüllt Herzenswunsch
- 21 Workshop zum Thema Diskriminierung

#### **22 Rückblick April bis Juni**

- 24 Impressionen
- 26 Unterwegs auf Kölner Straßen
- 28 FC-Stiftung hilft Kölner Tafel
- 32 Gemeinsam durch die Krise
- 35 Weitere Projekte der FC-Stiftung

#### **36 Rückblick Juli bis September**

- 38 Impressionen
- 40 Sommer-Aktionen der FC-Stiftung
- 43 Mehr als ein Termin
- 44 Virtuelles Klassenzimmer

#### **46 Rückblick Oktober bis Dezember**

- 48 Impressionen
- 50 Fünf Kilo in sechs Wochen
- 52 Mer stonn zo dir!
- 54 Lemperle und Katnawatos gewinnen FIFA-Turnier
- 55 Besuch im Palliativ- und Hospizzentrum
- 56 »MER STONN ZO DIR!«-Stiftungsspieltag
- 58 Geben und Nehmen
- 60 Weihnachtsaktionen der FC-Stiftung

#### **62 Hinter den Kulissen**

- 64 Buhrow neuer Kuratoriumsvorsitzender
- 66 FC hilft Tafel bei der Digitalisierung
- 68 Spendenmöglichkeiten
- 69 Umgang mit Spenden
- 70 Bilanz
- 72 Struktur



MER STONN ZO DIR!  
**STIFTUNG**



# 2020 JAHRESBERICHT

STIFTUNG 1. FC KÖLN

Jetzt der FC-Stiftung auf Facebook und Instagram folgen:



@fckoeln.stiftung



@fckoeln\_stiftung



**Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu verstehen.**



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

unerwartet und mit voller Wucht traf die Corona-Pandemie 2020 die Gesellschaft. Hinter uns liegt ein Jahr voller Veränderungen und Herausforderungen. Das, was wir uns als FC-Stiftung bereits seit 2009 auf die Fahne schreiben, war im zurückliegenden Jahr wichtiger denn je: Menschen zu helfen, die auf Hilfe angewiesen sind. 2020 waren das besonders die Menschen, die durch die Krise noch härter getroffen wurden als ohnehin schon. Menschen, die durch Corona ihren Job verloren haben. Menschen, die im Seniorenheim leben und durch die Pandemie noch mehr unter Einsamkeit leiden. Menschen, denen es ohnehin am nötigsten fehlt: einem Dach über dem Kopf oder einer warmen Mahlzeit.

Gleichzeitig war es uns wichtig, auch in Krisenzeiten bestehende Projekte aufrechtzuerhalten und zu fördern. Dabei standen wir vor massiven Herausforderungen. Wir mussten neue Mittel und Wege finden, um unsere Projekte umsetzen zu können. So fanden die Trainingseinheiten der Projekte „kicken&lesen Köln“ und von „Fußballfans im Training“ virtuell statt und der alljährliche Weihnachtsbesuch des Altenzentrums St. Josefsheim wurde Corona-konform kurzerhand in den Innenhof verlegt.

Es fällt schwer, im Zusammenhang mit einer Pandemie über etwas Positives zu sprechen. Doch wenn die Pandemie uns eines gezeigt hat, dann, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und dass die Gesundheit unser wichtigstes Gut ist – wichtiger als Tore, Siege und sportliche Erfolge. Deswegen nutzen wir als 1. FC Köln mit unserer

Stiftung die Strahlkraft des Fußballs, um die Gesellschaft zu verändern und um jenen Menschen etwas zurückzugeben, die uns bedingungslos unterstützen. Denn der 1. FC Köln ist nichts ohne seine Fans, die diesen Verein zu einem ganz besonderen machen.

Richtig stolz sind wir auf die vielen neuen Projekte und Aktionen, die wir dank der Unterstützung zahlreicher Helfer in der Krise umgesetzt haben. Unsere Fußballprofis und E-Sportler haben für den guten Zweck ein Fifa-Turnier gespielt. Wir haben zum Blutspenden aufgerufen und Desinfektionsmittel gespendet. Und nachdem wir zunächst der Tafel Köln geholfen haben, ihre Ausgabestellen auch während der Pandemie betreiben zu können, haben wir unsere erste eigene Lebensmittelausgabestelle für Bedürftige eröffnet – geführt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FC. Denn die FC-Familie hält zusammen.

Diese und viele weitere Projekte stellen wir Ihnen in diesem Jahresbericht der FC-Stiftung detailliert vor.

An dieser Stelle ist es uns wichtig, Danke zu sagen. Denn ohne die Hilfe zahlreicher Spender, ehrenamtlicher Helfer und Unterstützer wäre all dies nicht möglich gewesen – nicht vor der Pandemie und erst recht nicht in Zeiten wie diesen.

Vielen Dank. Und auch in diesem Jahr wünschen wir Ihnen vor allem eines: Bleiben Sie gesund!



**Dr. Werner Wolf**

1. Fußball-Club Köln 01/07 e.V.,  
Präsident  
Vorsitzender des Stiftungsrats



**Alexander Wehrle**

Geschäftsführer  
1. FC Köln GmbH & Co. KGaA,  
stellv. Vorsitzender des  
Stiftungsrats



**Claus Dillenburger**

Vorsitzender des  
Stiftungsvorstands



**Peter Heesen**

stellv. Vorsitzender  
des Stiftungsvorstands





# 2020 KERNTHEMEN

**BILDUNG  
FAIRPLAY  
GESUNDHEIT  
TOLERANZ**



---

**» DIE STRAHLKRAFT DES  
1. FC KÖLN BRINGT MENSCHEN  
ZUSAMMEN UND ERMÖGLICHT  
ES, DIE SOZIALE VERANT-  
WORTUNG IN DER REGION  
ZU SCHÄRFEN UND GEZIELT  
MENSCHEN ZU HELFEN.«**

**Dr. Werner Wolf, Stiftungsratsvorsitzender**



# KERNTHEMEN

Der 1. FC Köln bündelt sein vielfältiges soziales Engagement in der Stiftung. Neben dem Eintreten für eine echte Willkommenskultur in Köln stehen vier Kernthemen im Mittelpunkt. Gezielt unterstützt die Stiftung

Projekte, die von verlässlichen, erfahrenen Partnern umgesetzt werden. Je nach Einbindung der Stiftung werden diese in Leuchtturmprojekte, Kooperationen und Patenschaften unterteilt. Dass der 1. FC Köln

als Club hinter diesem Engagement steht, wird nicht zuletzt von FC-Offiziellen und FC-Spielern verdeutlicht, die sich aktiv in die Projekte der Stiftung einbringen.



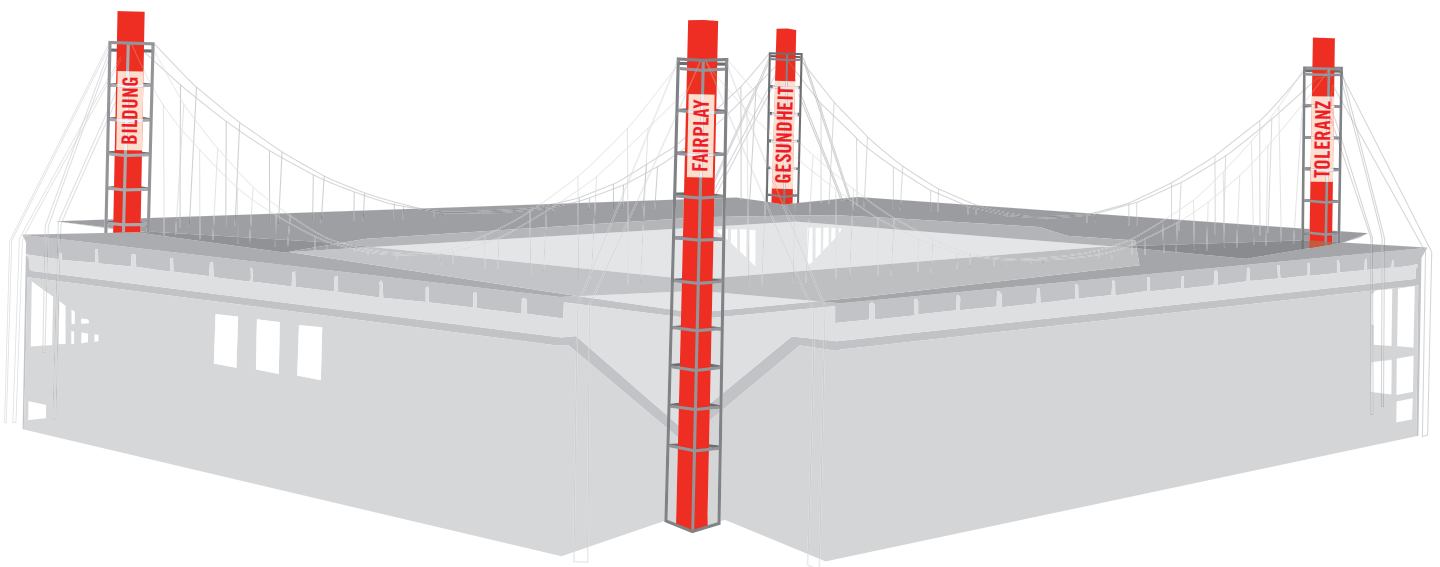
Leuchtturmprojekt



Kooperation



Patenschaft



## BILDUNG

Kinder und Jugendliche aus bildungs-schwachen Familien haben geringere Möglichkeiten und Bildungschancen. Schulische Angebote reichen häufig nicht, um dies auszugleichen. Deshalb unterstützt die Stiftung 1. FC Köln sie mit ihren Partnerprojekten in Sachen Lesekompetenz – und begleitet Jugendliche bei ihren ersten Schritten ins Berufsleben. Mit unseren Projekten fördern wir nicht nur kurzfristig, sondern unterstützen Kinder und Jugendliche kontinuierlich nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.



• **1:0 für Deinen Ausbildungsplatz!**



• **kicken&lesen Köln**  
• **Fußball trifft Kultur**



• **Förderplatz Sportinternat Köln**



## FAIRPLAY

Ausgrenzung und Diskriminierung sind für viele Jugendliche alltäglich. Der Ursprung liegt häufig in mangelnder Sozialkompetenz. Um sie frühzeitig zu schulen, unterstützt die Stiftung 1. FC Köln gezielt Projekte für Jugendliche im Umfeld des Fußballs. Durch diese Projekte möchte die Stiftung verdeutlichen, dass der Fairplay-Gedanke nicht nur im Sport, sondern auch im Alltag wichtig ist: Toleranz leben und respektvoll miteinander umgehen.



- FC-Stadionakademie



- KIDsmiling Fußballprojekt
- Mitternachtssport Köln



- Steilpass in die Zukunft

## GESUNDHEIT

Vielen Menschen mangelt es bereits im Kindes- und Jugendalter an Bewegung und körperlicher Aktivität. Das sorgt nicht nur für Frust, motorische Defizite und Gewichtsprobleme, sondern erhöht das Risiko, krank zu werden. Die Stiftung widmet sich ganz gezielt Projekten, die diese Probleme bekämpfen sollen. Der Bezug zum 1. FC Köln ist für die Teilnehmer besonders motivierend. Die Stiftung unterstützt außerdem bedürftige Menschen dabei, sich ausgewogen und gesund zu ernähren.



- Kölner Tafel e.V. und FC-Ausgabestelle



- Klasse in Sport
- Fußballfans im Training



- Helfen durch Geben – Der Sack e.V.

## TOLERANZ

Der 1. FC Köln steht mit seinen Werten für Toleranz sowie Respekt im Miteinander. Dies spiegelt sich in seinem Engagement für Integration und Inklusion wider. Rassismus und intolerante Einstellungen haben im Umfeld des 1. FC Köln und in unserer Gesellschaft keinen Platz. Die FC-Stiftung setzt sich für eine gelebte Willkommenskultur und ein offenes Miteinander ein und trägt dies mit Hilfe ihrer Projekte nach außen. Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftung ist die Förderung von Projekten, bei denen Inklusion und Integration im Fußball gelebt werden.



- Gold-Kraemer-Stiftung (Fußballzentrum Frechen)



- Integration durch Fußball
- Scoring Girls



- Patenschaft St. Josefsheim



# 2020 RÜCKBLICK

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER



---

**» MIT UNSERER FC-AUSGABE-  
STELLE, GEFÜHRT VON  
UNSEREN MITARBEITERN,  
WOLLEN WIR HELFEN. UND  
WIR ALS 1. FC KÖLN LADEN  
HERZLICH DAZU EIN, EBEN-  
FALLS MIT ANZUPACKEN.«**

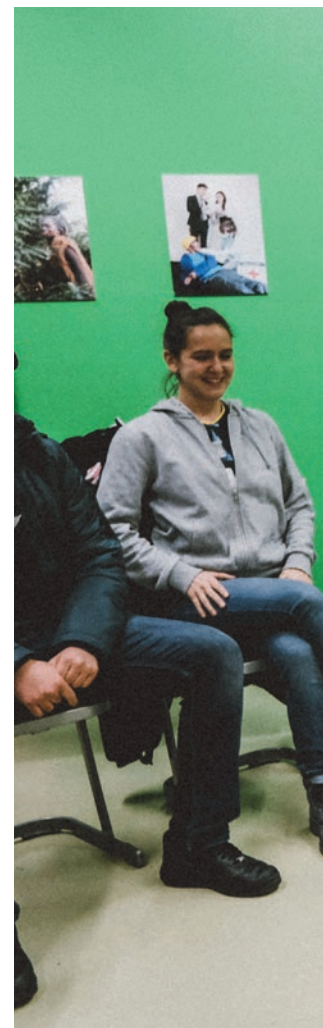
**Alexander Wehrle, stellv. Stiftungsratsvorsitzender**



# JANUAR BIS MÄRZ

Der Rückrundenauftritt des 1. FC Köln Anfang Januar 2020 gegen den VfL Wolfsburg stand unter einem besonderen Motto: „10 Jahre Stiftung“. Der Stiftungsspieltag stand, wie auch der FC-Neujahrsempfang, ganz im Zeichen des Jubiläums der Stiftung 1. FC Köln. Bereits in der Hinrunde der Saison 2019/20 hat die FC-Stadionakademie einen gemeinsamen Workshop mit dem BVB-Lernzentrum zu den Themen Fairplay, Teamwork und Respekt durchgeführt. Mitte Januar stand das Gastspiel des 1. FC Köln bei Borussia Dortmund und damit auch das Rückspiel im BVB-Lernzentrum an. Ziel der FC-Stadionakademie ist es, die politische Bildung von Jugendlichen zu fördern, die Auseinandersetzung

mit gesellschaftlichen Themen zu vertiefen und die eigene Meinungsbildung zu schulen. Im Rahmen des DFL-Aktionsspieltags „!NieWieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“ wurde ein Workshop zu den Themen Diskriminierung, Antisemitismus und Rassismus durchgeführt. Im Fokus stand das Schicksal der Brüder Levy. Der DFL-Aktionsspieltag wurde für sechs Kinder des Projekts „kicken&lesen Köln“ zu einem ganz besonderen Spieltag, sie standen vor dem Spiel als Fahnenjungen auf dem Rasen des RheinEnergieSTADIONS. Zurück am Geißbockheim erfüllte die Stiftung 1. FC Köln der kleinen und schwer kranken Lia-Marlen ihren großen Herzenswunsch, Rafael Czichos in den Arm zu nehmen.





---

# 23.767

Menschen reagierten auf das Schicksal von Lia-Marlen.



---

»Es war schon immer mein Traum, einmal auf dem Rasen des RheinEnergieSTADIONS zu stehen. Das Lesen hat mir geholfen, diesen großen Traum zu erfüllen.«

Teilnehmer kicken&lesen Köln





# NEUJAHRSEMPFANG MIT 300 PARTNERN

**Der 1. FC Köln hat zum Jahresbeginn seine Partner zu einem Empfang ins RheinEnergieSTADION eingeladen. Gefeierte wurde ein erfolgreiches Jahr und das zehnjährige Bestehen der Stiftung 1. FC Köln.**

Der 1. FC Köln bietet seinen Partnern ein exklusives Netzwerk und legt Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Aus diesem Grund finden regelmäßig Partnertreffs statt, um den gemeinsamen Austausch und die Vernetzung untereinander zu fördern. Der Neujahrsempfang 2020 im RheinEnergieSTADION, bei dem sich rund 300 Partner aus allen Branchen und Größen in den Logen zusammengefunden hatten, stand dabei ganz im Zeichen der Stiftung 1. FC Köln. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Stiftung hatten die Gäste die Möglichkeit, die Stiftung kennenzulernen und zu unterstützen.

## **Stiftungstalk mit Wehrle**

Nachdem FC-Präsident und Stiftungsratsvorsitzender Dr. Werner Wolf die Gäste in der Business-Lounge Ost begrüßt hatte, führte Moderator Tom Bartels durch eine kurze Talkrunde mit FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle und Stefan Kiefer, Vorstandsvorsitzender der DFL Stiftung, zur aktuellen Situation der Stiftung 1. FC Köln, zum zehnjährigen Jubiläum sowie zur Stiftungsarbeit der DFL. Im Anschluss hatten die Gäste in der ClubLounge Nord die Gelegenheit, die FC-Profis an verschiedenen Stationen im Darts, Air-Hockey, Tischkicker oder Minigolf herauszufordern. In entspannter Atmosphäre wurden Gespräche geführt und die verschiedenen Catering-

angebote in Anspruch genommen. „Das Programm war abwechslungsreich und unterhaltsam und dadurch sehr kurzweilig. Wir haben sehr viel positives Feedback bekommen“, sagte Frank Sahler, Leiter Marketing und Vertrieb des FC.

## **Ertragreiche Power-Donation**

Über den gesamten Abend verteilt gab es die Möglichkeit, in einer Stillen Auktion exklusive Kunstobjekte, Veranstaltungstickets oder Artikel der Profis zu ersteigern. Jeder Gast hatte dabei nur eine einzige Chance, seine Gebote einzutragen, ohne dabei die Gebote der anderen zu sehen – am Ende des Abends gingen die Artikel dann an die jeweils Höchstbietenden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine von Tom Bartels moderierte Talkrunde im 12. Mann mit den damals sportlich Verantwortlichen Cheftrainer Markus Gisdol und Geschäftsführer Horst Heldt zur aktuellen Situation sowie zu Zukunftsplänen des FC. Ertragreichster Programmpunkt war eine sogenannte Power-Donation, die den Partnern und Gästen ermöglichte, per Smartphone im Livemodus beliebige Summen für die Stiftung zu spenden. Auf großen Bildschirmen liefen alle Spenden in einem Barometer. In Kombination mit der Stillen Auktion wurden rund 40.000 Euro gesammelt. „Es war ein sehr schöner und gut besuchter Abend mit spannendem Programm, köstlichem Essen und vielen interessanten Gesprächen“, sagte Dr. Werner Wolf. „Die zahlreichen Partner sind ein essentieller Bestandteil des 1. FC Köln und somit auch der Stiftung, wir sind sehr froh über ihr Engagement und ihre Unterstützung.“







**10**  
**JAHRE**

MER STONN ZO DIR  
**STIFTUNG**  
SOZIALES ENGAGEMENT

**10**  
**JAHRE**

MER STONN ZO DIR  
**STIFTUNG**  
SOZIALES ENGAGEMENT

**REWE**

uhlsport

BUNDESLIGA

BUNDESLIGA





# IM ZEICHEN DER STIFTUNG

Vor mehr als zehn Jahren, am 21. November 2009, wurde die Stiftung 1. FC Köln gegründet. Zum Jubiläum stand das Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg im Zeichen der FC-Stiftung.



Wenn kurz vor Anpfiff die FC-Hymne im RheinEnergie-STADION ertönt, sind alle gleich. Lautstark singen die Fans „Mer stonn zo Dir“ und bringen damit ihre Liebe zum 1. FC Köln zum Ausdruck. Diese große Treue und Loyalität möchte der Club den Menschen in der Region zurückgeben – und bündelt sein Engagement seit mittlerweile mehr als zehn Jahren in der Stiftung 1. FC Köln.

Auch beim Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg gab die FC-Stiftung etwas zurück: Insgesamt 2.064 bedürftige Menschen, die an Kooperationsprojekte oder soziale Einrichtungen angebunden sind, wurden mit Freikarten zu der Partie eingeladen. Nach dem Neujahrsempfang war der Stiftungsspieltag am 18. Januar die zweite große Veranstaltung, um auf das Stiftungsjubiläum und auf die wichtige Arbeit der FC-Stiftung aufmerksam zu machen. Mit verschiedenen Aktionen rund um das Spiel sollte nicht nur das soziale Engagement bei den FC-Fans ins Bewusstsein gerückt, sondern sie auch zur aktiven Beteiligung aufgefordert werden.

„Der 1. FC Köln ist sich seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung als eine der bekanntesten und wichtigsten Organisationen Kölns bewusst. Über den Fußball hinaus denken wir an die Menschen in der Region, die auf Unterstützung anderer angewiesen sind“, sagte Dr. Werner Wolf, FC-Präsident und Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung 1. FC Köln.

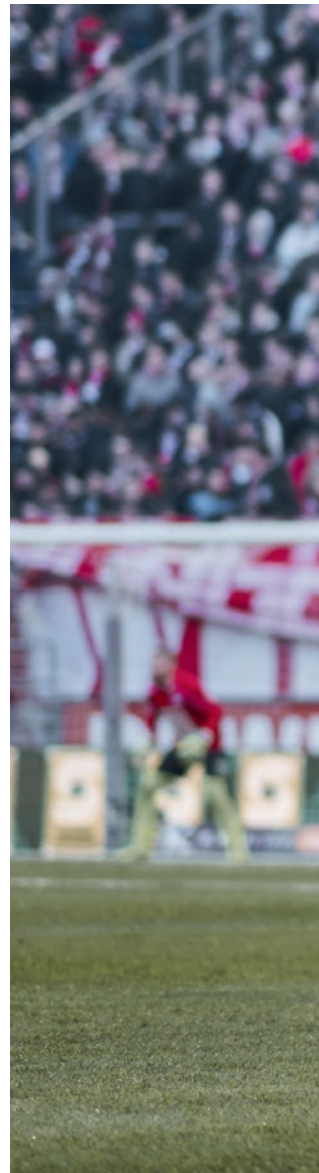
#### **DEVK verzichtet auf Ärmellogo**

Bereits vor dem Spiel war das Stiftungsjubiläum auf dem Rasen sichtbar. Die FC-Profis machten sich in Aufwärmshirts und -pullovern mit einem speziellen Aufdruck warm, bevor sie wenig später mit Menschen aus den verschiedenen Kooperationsprojekten der Stiftung ins Stadion einliefen. Nach einem gemein-

samen Foto mit den Projektteilnehmern und der Wolfsburger Mannschaft gab es auch während des Spiels eine Besonderheit: FC-Partner DEVK verzichtete für die Partie auf das Ärmellogo auf den FC-Trikots und machte Platz für die Stiftung.

Während der Halbzeit sprachen Dr. Werner Wolf und FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle in einem Interview mit FC-Stadionsprecher Michael Trippel über die Bedeutung der Stiftungsarbeit. „Der Stellenwert des sozialen Engagements ist heute sehr hoch. Nahezu alle Bundesligisten haben es in ihrer Organisation integriert. Die Stiftung 1. FC Köln nimmt hier eine herausragende Position als eine der größten und erfolgreichsten Club-Stiftungen ein. Der Stiftungsspieltag heute ist das beste Beispiel: Ein Spieltag, der ganz im Zeichen der Stiftung steht – das gibt es bei nur ganz wenigen Bundesligacclubs“, sagte Wolf.

FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle, der die Stiftung bereits seit mehr als sieben Jahren begleitet, ergänzte: „Seit ihrer Gründung ist die FC-Stiftung stetig gewachsen. Wir haben eine steigende Anzahl an Projekten und auch an Einnahmen. Dadurch sind auch unsere Ausgaben für den guten Zweck gestiegen. Heute stehen vier Kernthemen im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit. Wir unterstützen insgesamt 18 Projekte, organisieren diverse Veranstaltungen und haben Einnahmen in Höhe von rund 400.000 Euro pro Jahr. All das hat zu einer deutlichen Wahrnehmungssteigerung geführt.“ Diese Entwicklung soll mit Blick auf die nächsten zehn Jahre fortgesetzt werden. „Ich wünsche mir für die nächsten zehn Jahre ein weiteres Wachstum. Unser Ziel ist eine sukzessive Steigerung der Einnahmen und somit unserer Ausgaben für das soziale Engagement“, so Wehrle.







# 10 JAHRE

MER STONN ZO DIR!  
STIFTUNG



# GEMEINSAM FÜR FAIRPLAY

Am 24. Januar 2020 trafen der 1. FC Köln und Borussia Dortmund zum zweiten Mal in der laufenden Saison aufeinander. Vor dem Bundesligaspiel veranstalteten beide Clubs einen Workshop zu den Themen Fairplay, Teamwork und respektvoller Umgang.

Schon bei der Begrüßung hatten alle ein Lächeln im Gesicht. Einige klatschten sich ab, andere umarmten sich sogar – auch wenn vielen der Name des anderen nicht gleich einfallen wollte. Gemeint sind nicht die Bundesligaprofis des FC und des BVB, sondern 20 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, die vor der Begegnung an einem gemeinsamen Workshop beider Clubs teilnahmen.

Es war ein besonderes Wiedersehen: Bereits zum Spiel in der Hinrunde hatte die Stiftung 1. FC Köln jeweils zehn Heranwachsende aus Köln und Dortmund zu einem Workshop ins Sportinternat eingeladen. Nun folgte die Einladung der BVB-Stiftung „Leuchte auf“ nach Dortmund. Konzipiert und organisiert wurde der Workshop von der FC-Stadionakademie und dem BVB-Lernzentrum. In Spielen und Übungen beschäftigten sich die jungen Fans mit den Themen Fairplay, Teamwork, respektvoller Umgang mit einem Konkurrenten sowie Auseinandersetzung mit Niederlagen.

„Ziel ist es, einen Austausch zwischen den Jugendlichen zu schaffen“, sagte Torben Faubel von der FC-Stadionakademie, der die Kölner Teilnehmer nach Dortmund begleitete. „Natürlich gibt es auf dem Fußballplatz Rivalitäten und es wird gegeneinander gekämpft, aber wir wollen ihnen zeigen, dass es abseits des Platzes egal ist, wo man herkommt, wie man aussieht oder welche Sprache man spricht.“

Während es sich bei den FC-Fans um Jugendliche aus dem Jugendzentrum Salamander in Köln-Höhenhaus handelte, zählten zu den BVB-Fans auch viele Flüchtlinge des Vereins „Projekt Angekommen“. Dass der Großteil der Gruppe nicht dieselbe Sprache sprach, stellte sie vor keine Probleme, berichtete Faubel: „Sie haben direkt gemerkt, wie irrelevant Sprache sein kann, wenn man sich auf anderen Ebenen verständigen kann.“

## Erste Kooperation dieser Art

Seit mehr als zwei Jahren organisieren die FC-Stiftung und das Kölner Fanprojekt die FC-Stadionakademie. Dahinter steht der gemeinnützige Verein Lernort Stadion mit mittlerweile 20 verschiedenen Lernzentren in Deutschland. Das Projekt deckt zwei Kernthemen der FC-Stiftung ab: Bildung und Fairplay. In regelmäßigen Abständen

wird die Stadionakademie auch an Spieltagen angeboten, wie bei den Heimspielen in der Saison 2019/20 gegen Borussia Mönchengladbach oder den SC Freiburg. Dazu hat der FC in der Vergangenheit schon häufiger mit einem Gastverein kooperiert. Neu ist hingegen, dass sich zwei Clubs während einer Saison gegenseitig zu Workshops einladen und diese gemeinsam organisieren. Eine Kooperation, die fortgeführt werden soll.

Davon profitierten schließlich auch die 20 Jugendlichen, die sich nach fast einem halben Jahr wiederbegegneten und bei den Gruppenübungen sichtlich Spaß hatten. „Beim ersten Treffen gab es noch ein erstes Abtasten, beim zweiten Treffen waren dann alle deutlich lockerer. Wenn man sich gegenseitig die Möglichkeit gibt, seine Geschichte zu erzählen, fallen sehr schnell die Hürden und es werden mögliche Berührungspunkte abgebaut“, so Torben Faubel.

Im Anschluss an den Workshop besuchte die Gruppe gemeinsam das Bundesligaspiel im Signal-Iduna-Park. Für viele war es der erste Besuch im Dortmunder Stadion. Sie sahen eine klare Niederlage des FC, der gegen einen formstarken BVB mit 1:5 verlor. Trotz unterschiedlicher Stimmungslage bewiesen die Jugendlichen anschließend, was sie zuvor gelernt hatten: einander fair und respektvoll zu begegnen. Gemeinsam verließen sie das Stadion und verabschiedeten sich genauso herzlich, wie sie sich begrüßt hatten – ein weiteres Wiedersehen nicht ausgeschlossen.

## Über die FC-Stadionakademie

Wie begegnet man Gewalt und Diskriminierung und welche Risiken und Chancen bietet dabei der Fußball – diese und andere wichtige gesellschaftliche Themen werden Kindern und Jugendlichen in der FC-Stadionakademie nähergebracht. Lernort Stadion e.V. steht für das Netzwerk der bundesweiten Lernzentren und bietet Weiterbildung und Beratung im Themenfeld Fußball und Bildung. Der gemeinnützige Verein nutzt die Begeisterung junger Menschen für den Sport und dessen integratives Potenzial, um ein Interesse für politische Bildung zu wecken und soziale Kompetenzen zu stärken. Mit Unterstützung der Stiftung 1. FC Köln wird das Projekt auch in Köln angeboten. Projektpartner ist das sozialpädagogische Kölner Fanprojekt, das in der Stadionakademie verschiedene Workshops mit Schulklassen und Jugendgruppen anbietet – mit inhaltlichen Schwerpunkten von Fankultur und Fangewalt über Diskriminierung im Fußball bis hin zu den Themen Schulabschluss und Berufsorientierung.





Vor dem FC-Heimspiel im August hatten sich die Jugendlichen erstmals zu einem Workshop im Sportinternat getroffen.



# CZICHOS ERFÜLLT HERZENSWUNSCH

Die Stiftung 1. FC Köln kümmert sich um Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens aufwachsen und erfüllt ihnen ihre Herzenswünsche. Wie bei der fünfjährigen Lia-Marlen, die einen FC-Spieler treffen wollte.

Es gibt Dinge, die viel wichtiger sind als Spiele zu gewinnen. Lia-Marlen ist erst fünf Jahre alt und kämpft um ihr Leben. Diesen Kampf wird sie verlieren. Lia-Marlen hat Hautkrebs – Diagnose unheilbar. Trotz der traurigen Situation entschied sich ihre Mutter Sabrina dazu, sich nicht der Hilflosigkeit zu ergeben, sondern die verbleibende Zeit mit ihrer Tochter zu nutzen. Sie erstellte mit Lia-Marlen eine Liste mit Aktivitäten, die sie noch zusammen erleben möchten. Ganz oben auf dieser Liste stand: ein Treffen mit Rafael Czichos. Der FC-Innenverteidiger ist Lia-Marlens Lieblingsspieler.

Mutter Sabrina schrieb also eine E-Mail an die Stiftung 1. FC Köln, erzählte darin Lia-Marlens tragische Geschichte und bat um ein Treffen mit Rafa Czichos. Die FC-Stiftung lud Lia-Marlen und ihre Mutter zu einer Trainingseinheit der FC-Profis ein. Zunächst schauten sich die beiden die Einheit von einem exklusiven Platz aus an, im Anschluss schaute Rafa Czichos bei Lia-Marlen vorbei. Sie war schüchtern, aber mutig genug, ihren Wunsch in Worte zu fassen, Rafa einmal in den Arm nehmen zu dürfen. Berührt schloss er die Kleine in die Arme und schenkte ihr seinen Trainingspullover. Für Lia-Marlen war es ein unvergesslicher Moment, der noch länger andauern sollte. Denn als die Kleine und ihre Mutter bereits auf dem Rückweg waren, lief Marcel Risse ihnen nach. Er sagte, dass die anderen Spieler bestimmt neidisch wären, wenn nur Rafa ihr ein Autogramm geben dürfe – und nahm sie mit in die Mannschaftskabine.

Die FC-Profis kümmerten sich rührend um ihren kleinen Trainingsgast, schenkten ihr ein Trikot und Torwarthandschuhe. Beim Heimspiel gegen den SC Freiburg drei Tage später war Lia-Marlen fit genug, um mit ihrer Mutter ins RheinEnergieSTADION zu kommen. Czichos wusste das und lief nach der Partie zu ihr in den Nordblock, um zu

fragen, wie es ihr geht. Lia-Marlen strahlte. Ihre Mutter Sabrina sagte: „Lia-Marlen erzählt immer wieder von diesen besonderen Erlebnissen und manchmal weint sie sogar vor Freude an diese Erinnerung. Wir sind dankbar, dass der FC uns diesen Besuch ermöglicht hat, der Lia-Marlen Kraft geben wird.“



# WORKSHOP ZUM THEMA DISKRIMINIERUNG

Anlässlich des DFL-Aktionsspieltags „NieWieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“ organisierte die Stiftung 1. FC Köln vor der Partie gegen den SC Freiburg in Kooperation mit der FC-Stadionakademie und dem Team der Effzeh-Böcke einen präventiven Workshop zum Thema Formen von Diskriminierung, Antisemitismus und

Rassismus. Für eine lockere Atmosphäre bei den 13- bis 17-jährigen Effzeh-Böcken sorgten zunächst verschiedene Kennenlernspiele. Anschließend begann Torben Faubel, Leiter des Workshops, mit den Jugendlichen über Migrationshintergründe bei bekannten Fußballern, Formen von Diskriminierung und Vorurteilen sowie über konkrete rassistische Beispiele aus der Vergangenheit zu sprechen. Auch wurde in einer Gruppendiskussion erörtert, was der Begriff „Heimat“ für jeden einzelnen bedeutet und ob ein Mensch auch mehrere Heimaten besitzen könne. Vor allem durch den starken Sportbezug des Workshops sowie durch konkrete Beispiele von bekannten Fußballern zeigten die Jugendlichen viel Begeisterung und arbeiteten bei den verschiedenen Gruppenarbeiten motiviert mit. Auch sie sahen Diskriminierung als ein wichtiges Thema an, wofür beim FC und im Alltag kein Platz sein darf. Nach der Mittagspause wurden noch Spiele zur Stärkung des Zusammenhalts gespielt und das Heimspiel des 1. FC Köln im Stadion besucht.





# 2020 RÜCKBLICK

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

**APRIL**

**MAI**

**JUNI**

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

---

**» MIT DEN PROJEKTEN DER  
FC-STIFTUNG WIRD EIN  
REGIONALES NETZWERK  
GESCHAFFEN, UM GENERA-  
TIONSÜBERGREIFEND  
MENSCHEN ZU ERREICHEN.«**

**Claus Dillenburger, Vorsitzender des Stiftungsvorstands**





# APRIL BIS JUNI

Ohne Vorwarnung traf die Corona-Pandemie die Gesellschaft, den Profisport und auch die Stiftung 1. FC Köln und ihre Projekte. Die Finanzierung und operative Unterstützung für alle Kooperationsprojekte wurde fortgeführt und die Hilfe für diejenigen, die gesellschaftlich noch mehr ins Abseits rückten, intensiviert. Auch ganz neue Projekte entstanden.

Bereits im März suchte die FC-Stiftung den Kontakt zur Tafel Köln und ihren angeschlossenen Ausgabestellen. So wurde dank der tatkräftigen Mitarbeit von ehrenamtlichen Helfern des FC der Ausfall der Lebensmittelversorgung für Bedürftige verhindert und bereits geschlossene Ausgabestellen wiedereröffnet. Ab April verteilte die FC-Stiftung gemeinsam mit dem Verein „Freunde der Kölner Straßen und Ihrer Bewohner e.V.“ Care-Pakete mit warmen Mittagessen des Restaurants Ox & Klee und Hygieneartikel, um wohnungslose Menschen im Lockdown mit dem Wichtigsten zu versorgen. Auf diesem Weg entstand der Kontakt zum Sozial-Restaurant LORE und der Überlebensstation GULLIVER, die mit Hilfe der FC-Stiftung wieder für bedürftige Menschen öffnen konnten.

Insbesondere gemeinnützige Organisationen, die sich für Menschen am Rande der Gesellschaft einsetzen,

wurden von der Corona-Pandemie besonders stark getroffen. Zur Unterstützung dieser Organisationen veranstaltete der 1. FC Köln den FC-Charity-Cup, um mehr als 61.000 Euro an vier Kölner Organisationen zu spenden. Viele weitere Projekte und Aktionen folgten.

Um den Menschen in Zeiten der Isolation und Einsamkeit eine Freude zu bereiten, überreichte die FC-Stiftung den Bewohnern von zwölf Caritas-Wohnheimen und dem St. Josefsheim große Überraschungspakete. Im Mai unterstützte die Stiftung 1. FC Köln den angeschlagenen Gremberger Treff e.V., verschickte Überraschungspakete an Mütter und Kinder in Kölner Frauenhäusern und gemeinsam mit den Maltesern wurde ein Einkaufsservice für Senioren betrieben.

In Kooperation mit dem Erzbistum Köln unterstützte die Stiftung 1. FC Köln die Aktion „Briefe von Ela“. Auch das Berufsorientierungsprojekt des IN VIA Köln e.V. wurde von der FC-Stiftung gefördert. Zahlreiche T-Shirts aus Stiftungsprojekten spendete die FC-Stiftung erstmals dem „Kölner Herzkissen e.V.“. Die entstandenen Herzkissen im FC-Design helfen Brustkrebspatientinnen durch ihre langgezogenen Ohren gegen Narbenschmerzen nach einer Operation.





# 300

Care-Pakete verteilte die Stiftung 1. FC Köln gemeinsam mit dem Verein „Freunde der Kölner Straßen und Ihrer Bewohner e.V.“ pro Woche an Bedürftige auf den Kölner Straßen.



» Insbesondere in diesen schweren Zeiten zeigt sich, dass Zusammenhalt und Solidarität elementare Werte unserer Gesellschaft sind, für die alle Menschen gemeinsam einstehen müssen.«

Alexander Wehrle, stellv. Stiftungsratsvorsitzender





# UNTERWEGS AUF KÖLNER STRAßEN

**Der 1. FC Köln hat sein regionales Engagement zur Unterstützung Bedürftiger in der Corona-Krise ausgeweitet. FC-Mitarbeiter teilten 2020 zweimal pro Woche Lebensmittelpakete und Hygieneartikel an Kölner Obdachlose aus. Außerdem unterstützte die FC-Stiftung das Lobby-Restaurant LoRe und die Überlebensstation GULLIVER.**

Die Corona-Krise hat das Leben und den Alltag aller Menschen verändert. Obdachlose sind von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffen. In Köln leben rund 5.000 wohnungslose Menschen, viele von ihnen gehören zu Risikogruppen. Sie alle sind auf Hilfe angewiesen – in der Krise noch mehr, als ohnehin schon. Die FC-Stiftung reagierte auf die neuen Herausforderungen und startete mit FC-Mitarbeitern eine ehrenamtliche Obdachlosenhilfe.

Zweimal pro Woche verteilten sechs FC-Mitarbeiter, die selbst wegen der Corona-Krise in Kurzarbeit waren, gemeinsam mit sechs Ehrenamtlern des Vereins „Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V.“ jeweils

150 Care-Pakete und 150 warme Mittagessen. Eine unbürokratische Soforthilfe, die ankam. Die FC-Mitarbeiter packten die Pakete selbst zusammen, die Snacks, Wasser, Obst, aber auch Duschgel, Taschen- und Pflegetücher enthielten. Außerdem war jedem Paket ein Informationsflyer beigelegt, der wichtige Verhaltensmaßnahmen gegen das Corona-Virus auf Deutsch und Englisch erläuterte. Zusätzlich wurden Kleidung, Schuhe, Rucksäcke und Schlafsäcke verteilt. Im Restaurant Ox & Klee im Kölner Rheinauhafen sammelten die FC-Mitarbeiter vor jeder Tour zudem noch 150 warme Mittagessen ein.

## **Unterwegs auf Kölner Straßen**

Am Neumarkt trafen sich die FC-Mitarbeiter und Helfer der „Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner“. Sie kennen die Obdachlosen und ihre bevorzugten Aufenthaltsorte aus ihrer täglichen Arbeit. Daher zogen die Freiwilligen vom Neumarkt aus in gemischten Zweier-teams los. Betroffene wurden direkt aufgesucht. Durch das Zugehen auf Einzelne konnten Menschenansammlungen vermieden und die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.







Es gab verschiedene Strecken, die von den Freiwilligen mit Autos abgefahren oder mit Bollerwagen abgelaufen wurden. Mit den Autos fuhren sie drei Strecken ab: nach Mülheim und Deutz, in die Südstadt und über den Zülpicher Platz, den Barbarossaplatz, dann die Ringe herunter bis zur Venloer Straße und nach Ehrenfeld. Für die vier Bollerwagen gab es ebenfalls feste Strecken. Diese führten durch die Schildergasse zum Breslauer Platz und dann die Ringe entlang bis zum Hansaring, Ebertplatz, über den Eigelstein und zurück zum Breslauer Platz. Rund sechs Stunden dauerte ein solcher Einsatz vom Packen bis zum Ende der Route.

#### Hilfe für LoRe und GULLIVER

Ein weiteres Projekt, das die FC-Stiftung unterstützte, war das Lobby-Restaurant (LoRe) für bedürftige Menschen. Nahe der U-Bahn-Station Ebertplatz gibt es hier für maximal zwei Euro ein warmes Mittagessen. Damit ist das LoRe Anlaufstelle für Obdachlose, aber auch Geringverdiener oder Schülergruppen.

#### Der FC sprang ein

In der Corona-Krise musste die Anlaufstelle zwischenzeitlich schließen. Seit Wiedereröffnung werden acht Personen pro Stunde mit einem warmen Mittagessen versorgt. Personell war das Restaurant leider schlecht aufgestellt. Es fehlten vor allem Helfer, die den Einkauf

erledigten. Hier sprang die FC-Stiftung ein. Jeden Freitag fuhren zwei FC-Mitarbeiter zum Einkaufen, um den Bedarf für die kommende Woche abzudecken. Bezahlt wurden die Einkäufe von der FC-Stiftung. Eine Hilfsaktion, die überzeugte. So erhielt die Stiftung eine großzügige finanzielle Unterstützung für ihre Obdachlosenhilfe von der Kölner JaBe-Stiftung, die für dieses spezielle Projekt genutzt wurde.

Betrieben wird das LoRe vom Kölner Arbeitslosenzentrum e.V., das auch die Überlebensstation GULLIVER betreibt. Die Einrichtung direkt am Hauptbahnhof/Breslauer Platz bietet Bedürftigen einen Platz zum Schlafen, Waschen, Essen und Verweilen an. Auch das GULLIVER hatte zwischenzeitlich schließen müssen. Bei ihrer wöchentlichen Einkaufstour versorgten die FC-Mitarbeiter auch das GULLIVER.

So setzte sich die Stiftung des 1. FC Köln dafür ein, auf Bedürftige im Stadtgebiet zuzugehen und sie in der schwierigen Lage zu unterstützen.

FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle sagte: „Gerade in dieser Situation war es wichtig, zusammenzustehen, vor allem hier in Köln. Wir sind glücklich, dass wir unseren Beitrag leisten konnten, dass es Menschen in dieser schwierigen Zeit besser ging.“





# FC-STIFTUNG HILFT KÖLNER TAFEL

Der FC und die Stiftung 1. FC Köln haben während der Corona-Krise die Kölner Tafel intensiv unterstützt. Mit dem Einsatz von Mitarbeitern des FC wurde die Lebensmittelversorgung von Bedürftigen trotz Pandemie sichergestellt. Nun verlängert und erweitert die FC-Stiftung ihr Engagement. Das gemeinsame Ziel: die Tafel Köln weiterentwickeln.







Der 1. FC Köln hat während der Corona-Krise ein umfangreiches Projekt gestartet, um den drohenden Ausfall der Lebensmittel-Versorgung für Bedürftige in Köln auszugleichen. In Köln gibt es 34 Ausgabestellen für Lebensmittel und weitere Produkte des Alltags, die von der Kölner Tafel beliefert werden. Zu Beginn der Corona-Krise im März 2020 hatten viele Ausgabestellen schließen müssen oder standen zwischenzeitlich kurz vor der Schließung. Ein Grund dafür war, dass ein überwiegender Teil der Ehrenamtler der Tafel ältere Menschen sind, die sich besonders vor einer Infektion mit dem Corona-Virus schützen müssen.

Gemeinsam riefen der 1. FC Köln und sein Hauptpartner, die REWE Group, eine Aktion ins Leben, um die Tafeln nach und nach wiederzueröffnen. Die gemeinsame Aktion startete bereits im März 2020: Während der Kölner Handelskonzern Lebensmittel und Gutscheine spendete, stellte der 1. FC Köln unter anderem Personal ab, um den Wegfall von ehrenamtlichen Helfern zu kompensieren.

Mit Hilfe von mehr 110 ehrenamtlichen Mitarbeitern und Aushilfen des 1. FC Köln, die Corona-bedingt nicht

ihrer Arbeit nachgehen konnten, wurden durch die FC-Stiftung neue Personal- und Prozessstrukturen geschaffen, um die Lebensmittelversorgung tausender Kölner Bürger aufrecht zu erhalten. Durch den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter konnten die Ausgabestellen auch während der Pandemie bewirtschaftet werden und bereits geschlossene Stellen auf die Wiedereröffnungen vorbereitet und langfristig unterstützt werden. Schnell öffneten mehr als zehn Standorte wieder, weitere neun Ausgabestellen wurden durch FC-Mitarbeiter sogar vor der Schließung bewahrt.

„Wir hatten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die etwa im Fanshop, in der Gastronomie oder im Nachwuchsbereich nicht arbeiten konnten. Sie alle sorgten dafür, dass die Tafeln wiedereröffnet werden konnten. Sie kümmerten sich um die Logistik und die Verteilung der Lebensmittel. In Zeiten wie diesen müssen wir alle zusammenstehen“, sagte FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle.

Dazu kam ein großer finanzieller Beitrag der FC-Familie. „Wir haben in dieser Zeit viele Spenden von Fans, Mit-





gliedern und Dauerkartenkunden bekommen“, sagte Alexander Wehrle.

Unter dem Motto „Gemeinsam Lebensmittel retten, Menschen helfen“ kooperiert der 1. FC Köln bereits seit Beginn der Saison 2019/20 mit der Tafel Deutschland. Ein Engagement, das in Zeiten der Corona-Krise wichtiger denn je ist und deshalb verlängert und ausgebaut wurde. Zum einen wird weiterhin FC-Personal für die Ausgabestellen eingesetzt. Genauso wird die finanzielle Unterstützung der Ausgabestellen in Köln und Umgebung fortgesetzt. Neben der Übernahme von Fixkosten wurden außerdem Neuanschaffungen getätigt: In Chorweiler steht nun eine neue Waschmaschine für die Arbeitskleidung der Tafel-Mitarbeiter bereit. Außerdem wurden Plexiglasscheiben zum Infektionsschutz angebracht.

Michael Oschmann, Diakon der Katholischen Kirchengemeinde Hl. Johannes XXIII. Köln, bedankte sich bei der FC-Stiftung: „Der 1. FC Köln hat maßgeblich dazu beigetragen, die Lebensmittelausgabe für den Kölner Norden durch finanzielle und personelle, aber auch unbüro-

kratische Hilfen aufrechtzuerhalten. Vor vier Jahren haben wir die Lebensmittelausgabe neu eröffnet. Seitdem haben sich rund 3.000 Menschen zur dauerhaften Unterstützung angemeldet. Alle gemeinsam haben dafür gesorgt, dass die Versorgung trotz Corona weitergehen konnte.“

Zusätzlich beinhaltet die Kooperation eine Unterstützung der besonderen Art: Die FC-Stiftung wird längerfristig Know-how zur innovativen Weiterentwicklung der Kölner Tafel zur Verfügung stellen. Infolgedessen soll ein breites Unterstützungsangebot für die mehr als 30 Ausgabestellen in Köln unter dem Schirm der Tafel Köln aufgebaut werden und neue Ausgabestellen hinzukommen.

„Wir werden gemeinsam neue Wege gehen, um Ehrenamtliche und Spender für die Kölner Tafel zu gewinnen und zu binden. Dabei möchten wir die öffentliche Wahrnehmung durch Veranstaltungen und Kampagnen erhöhen. Ziel ist es, dass die Tafel von der Reichweite des FC profitiert und noch wirkungsvoller helfen kann“, sagt Nicole Fischer, Leiterin der FC-Stiftung.



# GEMEINSAM DURCH DIE KRISE

**Der FC und seine Stiftung helfen Menschen aus der Region in dieser schweren Zeit. Gemeinsam mit vielen Partnern wurden bereits zahlreiche Aktionen und Aufrufe gestartet.**

## UNTERSTÜTZUNG FÜR IN VIA

Die Stiftung 1. FC Köln hat auch das Projekt der Berufsorientierung des IN VIA Köln e.V. finanziell unterstützt. Der Verein setzt sich überwiegend für benachteiligte junge Menschen in Schule und Beruf ein und unterstützt sie. Die Projekte bei IN VIA Köln e.V. sind vielfältig: Die Spannweite reicht von Projekten der Jugendhilfe und der Schulsozialarbeit über verschiedene Maßnahmen der Berufsvorbereitung und betrieblichen Integration bis hin zur qualifizierten Betreuung in Schulen.

## ELA! SUCHT BRIEFFREUNDE

Die FC-Stiftung startete in der Corona-Pandemie auch eine Kooperation mit dem Erzbistum Köln. Sie unterstützte unter anderem die Aktion „Briefe von ELA!“ für Kinder. Das Lämmchen ELA! schreibt Kindern spannende Briefe, in denen verschiedene, komplexe Themen auf altersgerechte Weise vermittelt werden. Dahinter steckt dieselbe Autorin, wie die des berühmten, reiselustigen Hasen Felix. Dieser hat im „Felix-gegen-Corona-Brief“ zunächst kindgerecht beschrieben, welche Auswirkungen das Corona-Virus für den Hasen Felix und seine Reiseabenteuer hat. Der „Felix-gegen-Corona-Brief“ wurde zum Auftakt der ELA!-Aktion veröffentlicht. Insgesamt sind fünf ELA!-Briefe erschienen.

## FC-CHARITY-CUP

Der 1. FC Köln hat die Liga-Zwangspause mit einem eigenen FIFA-Turnier überbrückt und damit Organisationen unterstützt, die in der Corona-Krise wichtige Hilfe leisten.

Das Besondere an dem internen FIFA-Turnier der FC-Profis im K.-o.-System war: Nach jeder Partie kam der Sieger nicht nur eine Runde weiter. Er wählte auch eine von vier Organisationen aus, die in der Corona-Krise Hilfe leisten. Die Organisationen, aus denen die Spieler wählen konnten, waren: Die Tafel Köln e.V., der Kalker Kindermittagstisch e.V., die Autonomen Kölner Frauenhäuser sowie die Nachbarschaftsinitiative Kölsch Hätz. An sie wurde dann jeweils gespendet und zwar aus einem Topf in Höhe von insgesamt mehr als 60.000 Euro. Das Geld stellten die FC-Partner REWE, RheinEnergie, DEVK Versicherung und bwin zur Verfügung. Unterstützt wurde der Cup auch von der Wirtschaftsförderung der Stadt Köln.

Dr. Werner Wolf, FC-Präsident und Vorsitzender des Stiftungsrats, sagte: „Uns ist es wichtig, schnell und ohne Umwege Kölner Organisationen zu unterstützen, die auf vielfältig Weise Menschen in der Region in der aktuellen Krise helfen. Bei den Organisationen, die wir ausgesucht haben, geht es um die Versorgung mit Lebensmitteln, um gelebte Solidarität untereinander und um Schutz vor häuslicher Gewalt.“

Rafael Czichos, der Sieger des FIFA-Turniers, spendete seine mehr als 12.000 Euro Turniersiegerprämie an die Autonomen Kölner Frauenhäuser.



Beim Kalker Kindermittagstisch erhalten täglich 100 bis 120 bedürftige Kinder ein warmes Mittagessen.



## FÜR FREUDE IN EINSAMEN KRISENZEITEN

Mit der Aktion „Freude und Dankbarkeit schenken“ hat die Stiftung gemeinsam mit dem Caritasverband der Stadt Köln Bewohner und Mitarbeiter in Caritas-Pflegeeinrichtungen beschenkt. Abgerundet wurde diese Aktion, als die FC-Stiftung die Bewohner ihres Paten-Seniorenheims, das St. Josefsheim in Köln-Weiden, besuchte.

Die 87 Bewohner erhielten von der Stiftung 1. FC Köln eine personalisierte FC-Grußkarte und eine Blume mit FC-Fähnchen. Die Mitarbeiter des St. Josefsheims freuten sich über FC-Schals und Leckereien für das Dienstzimmer. Zusätzlich wurden die Bewohner mit einem Paket überrascht, in dem sich unter anderem eine Wii-Spielekonsole und Gesellschaftsspiele befanden.

Die Stiftung 1. FC Köln beschenkte zudem Menschen aus dem Caritasverband der Stadt Köln, die zur Hochrisikogruppe zählen oder die als Helfende ganz besonders von der Corona-Pandemie betroffen sind. Auch an die Frauenhäuser in Köln wurden FC-Überraschungspakete geschickt, in denen in erster Linie Sachen für die Kinder der Frauen, die sich dort aufhalten, waren.

Insgesamt fünf Altenzentren, vier Wohnhäuser für Menschen mit Behinderung, ein Zentrum für Gehörlose und acht Sozialstationen wurden von der Stiftung in den vergangenen Wochen beschenkt. Die Bewohner durften sich über 750 persönliche Grußkarten und Blumen freuen. 800 Mitarbeiter erhielten FC-Schals, Snackboxen und Süßigkeiten. Auch FC-Überraschungspakete wurden verschenkt.

FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle sagte über die Aktion der Stiftung 1. FC Köln: „Unser Dank gilt allen Mitarbeitern in sozialen Berufen, die in dieser schwierigen Zeit außergewöhnliche Leistungen erbringen. Alle Senioren und Menschen mit Behinderung, die in den Einrichtungen wohnen, möchten wir mit dieser Aktion ein wenig vom Alltag ablenken und ihnen Freude schenken.“



Nicole Fischer (2.v.r.), Leiterin der Stiftung 1. FC Köln, und Thorsten Friedrich (links) aus der Fan- und Fanclubbetreuung überreichten die Präsente.

## FC-KUNSTWERKE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Die Stiftung 1. FC Köln hat für den guten Zweck sechs individuell gestaltete Gips-Geißböcke versteigert. Sechs FC-Profis hatten in der Zeit des individuellen Trainings zu Hause kleine Gipsgeißböcke für den guten Zweck bemalt. Dabei hatten die FC-Profis tatkräftige Unterstützung von ihren Kindern. Marcel Risse, Thomas Kessler, Toni Leistner, Rafael Czichos, Anthony Modeste und Simon Terodde waren gemeinsam mit ihrem Nachwuchs für die FC-Stiftung kreativ. Herausgekommen sind kunterbunte Werke, wie die Regenbogenversion von Toni Leistner und seiner Tochter oder die gestreifte Version von Simon Terodde und seinen Kindern. Die kleinen Gipsgeißböcke wurden nach und nach auf der Auktionsplattform United Charity versteigert. Die Erlöse kamen der Stiftung 1. FC Köln zugute.



Toni Leistner bemalte den Gipsgeißbock gemeinsam mit seiner Tochter.





---

## MALTESER EINKAUFSERVICE

Die Corona-Krise stellte die Gesellschaft ohne Vorankündigung vor unzählige Veränderungen. Als rasche Reaktion auf die Einschränkungen durch die Pandemie schafften die ehrenamtlichen Helfenden der Malteser in mehr als 200 Städten und Gemeinden in kürzester Zeit viele neue Hilfsangebote. Eines davon war ein kostenloser Einkaufsservice für Menschen, die besonders auf Hilfe angewiesen sind.

Die Stiftung 1. FC Köln unterstützte dieses Projekt und half vor allem mit Mitarbeitern aus. Von April bis August 2020 waren sechs FC-Mitarbeiter zweimal pro Woche als Einkaufshelfer im Einsatz. Markus Bergmann ist eigentlich Leiter Veranstaltungslogistik Gastronomie beim 1. FC Köln, engagierte sich während dieser Zeit aber als Einkaufshelfer: „Die Arbeit hat wirklich viel Spaß gemacht. Die Menschen waren unglaublich dankbar und haben sich immer sehr gefreut, wenn wir mit ihren Einkäufen vorbeigekommen sind.“

An mehr als 150 Orte lieferten Einkaufshelfer Lebensmittel, Hygieneartikel und Medikamente bis an die Türschwelle und halfen dadurch gefährdeten Menschen, sich in der Öffentlichkeit nicht anzustecken. Kurze Gespräche an der Haustür waren trotz Sicherheitsabstand eine willkommene Aufmunterung für diejenigen, die unter der Isolation litten.



---

## TREU BLEIBEN: STÜTZT EURE VEREINE!

In der Corona-Krise ist auch der Sport zur Zwangspause verurteilt. Die Folgen für viele Vereine sind verheerend: Mitglieder treten aus, weil Kurse nicht stattfinden. Dadurch ist das ehrenamtliche Engagement bedroht, ohne das der Breitensport nicht lebensfähig wäre. Die Stadt Köln und der Stadtsportbund haben ein Hilfsprogramm entwickelt, das auch der FC unterstützte.

---

## AUFRUF ZUM BLUTSPENDEN

Der 1. FC Köln rief seine Fans zum Blutspenden auf. Auch in Zeiten der Corona-Krise benötigen Kliniken weiter dringend Blutpräparate. FC-Vizepräsident Eckhard Sauren ging mit gutem Beispiel voran. Er spendete beim DRK-Blutspendedienst West einen halben Liter Blut.

---

## DESINFIZIATIONSMITTEL FÜR KÖLN

Der FC und die Stiftung 1. FC Köln spendeten 500 Liter Desinfektionsmittel an den Kölner Krisenstab. Möglich wurde dies durch viel persönliches Engagement und Klüngel im besten Sinne. Fans und Mitarbeiter des FC arbeiteten dafür schnell und zielorientiert zusammen.

# WEITERE PROJEKTE DER FC-STIFTUNG

## LAUTFÜHLEN

Blinde Fußballfans – ja, es gibt sie, auch im Fußballstadion! Der achtminütige Kurz-dokumentarfilm „LautFühlen“ widmet sich diesem Thema und zeigt, wie blinde Fans – in diesem Fall zwei Anhängerinnen des 1. FC Köln – ein Spiel im Fußballstadion erleben, wie es sich für sie anfühlt, was für sie besonders ist und welchen Fußball sie sich wünschen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe KickOn@home – Fußball & Vielfalt wurde dieser Film erstmals online gezeigt. Im Anschluss folgte eine vertiefende Gesprächsrunde mit den beiden portraitierten Fans sowie mit Vertretern des Teams LEUCHT-FEUER FILM und des Projekts T\_OHR für Blinden- und Sehbehindertenreportage.

„LautFühlen“ entstand mit Unterstützung von PFiFF, dem Förderpool für innovative Fußball- und Fankultur der Deutschen Fußball-Liga (DFL), sowie der Stiftung 1.FC Köln.



## STIPENDIEN FÜRS SPORTINTERNAT

Die Stiftung 1. FC Köln hat erneut Stipendien für das Sportinternat Köln an talentierte Nachwuchssportler vergeben. Mit Leichtathletin Aleyana Yildiz, Judo-Kämpferin Corinna Bayer, Boxer Metouchela Lukoki und Leichtathlet Ricardo Mercedes werden erstmals vier Sportlerinnen und Sportler von der FC-Stiftung gefördert. „Sie haben uns alle gleichermaßen überzeugt, sodass wir die Zahl der Stipendien nochmal erhöht haben“, sagt Nicole Fischer, Leiterin der FC-Stiftung. Durch den Besuch des Sportinternats sollen die schulischen und sportlichen Leistungen der hoffnungsvollen Talente verbessert werden. Darüber hinaus wird Wert auf die berufliche Aus- und Fortbildung gelegt.







# 2020 RÜCKBLICK

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

**JULI**

**AUGUST**

**SEPTEMBER**

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

---

**»ES LIEGT IM GRUNDVERSTÄND-  
NIS DES 1. FC KÖLN, SOZIALE  
VERANTWORTUNG ZU ÜBER-  
NEHMEN UND DEN FUßBALL  
ALS SPRACHROHR ZU NUTZEN,  
UM AUF GESELLSCHAFTLICH  
RELEVANTE THEMEN AUF-  
MERKSAM ZU MACHEN.«**

**Jonas Hector, Kapitän 1. FC Köln**





# JULI BIS SEPTEMBER

Während der Bundesliga-Sommerpause lief die Arbeit bei der FC-Stiftung weiter auf Hochtouren. Anfang Juli unterstützte die Stiftung 1. FC Köln das deutsch-tansanische Entwicklungsprojekt Sports Charity Mwanza mit Fußbällen. Fußball wurde auch beim FC-Fußballcamp in Bitburg gespielt. Die FC-Stiftung und die Stiftung „Neighbours by Dorint“ ermöglichten sozial schwachen Familien mit Kindern die Teilnahme an dem Fußballcamp und die Unterbringung im nahen Dorint Hotel. Das Projekt „Fußballfans im Training“ wurde um einen Kurs speziell für Frauen ergänzt.

Bei dem Projekt „Ranzen für Pänz“ spendete die FC-Stiftung gemeinsam mit dem Fan-Projekt fans1991 über 100 gefüllte Schulranzen an sozial benachteiligte Kölner Grundschulkindern. Eine Woche später unterstützte die Stiftung im Rahmen des Trainingslagers der Lizenzspielermannschaft vier lokale Organisationen in Donaueschingen.

Einmal Hennes IX., das Maskottchen des 1. FC Köln hautnah erleben, das war der letzte Herzenswunsch eines FC-Fans, den die FC-Stiftung gemeinsam mit den Maltesern erfüllte. Rafael Czichos und die kleine Lia-Marlen, zwischen denen nach ihrem ersten Kennenlernen im Januar eine enge Verbindung entstand, besuchten ebenfalls Hennes IX. im Zoo.

Schon im Juni wurden die ersten Herzkissen des „Kölner Herzkissen e.V.“ im FC-Design präsentiert. Nun folgten die nächsten Herzkissen, die von der FC-Stiftung auch an das St. Josefsheim übergeben wurden. Rund um die Kommunalwahlen in Köln unterstützte die Stiftung 1. FC Köln die Aktion „Kein Veedel für Rassismus“. Ende September ermöglichte die FC-Stiftung den jungen Teilnehmern des Projektes „kicken&lesen Köln“ eine Führung durch das RheinEnergieSTADION, bei dem sie einen Blick hinter die Kulissen werfen durften. Außerdem konnten die Jungen bei einem virtuellen Meet & Greet ihre Fragen an die FC-Profis stellen.





---

# 6.000

Euro spendete die Stiftung 1. FC Köln im Trainingslager an die sozialen Organisationen vor Ort.



---

»Die Förderungen von jungen Menschen in allen Lebensbereichen ist essentiell wichtig für die Entwicklung unserer Gesellschaft und die individuelle Entfaltung.«

Dr. Werner Wolf, Vorsitzender des Stiftungsrats





# SOMMER-AKTIONEN DER FC-STIFTUNG

## FUßBALLFANS IM TRAINING

Das Projekt „Fußballfans im Training“ der Stiftung 1. FC Köln ist in die nächste Runde gegangen. Neben dem Kurs für Männer hat die FC-Stiftung zum ersten Mal auch einen Kurs für Frauen angeboten. Das kostenlose Angebot richtet sich an übergewichtige FC-Mitglieder ab 35 Jahren, denen vermittelt wird, wie sie durch mehr Bewegung, gesündere Ernährung und einen aktiven Lebensstil nachhaltig Gewicht verlieren und so langfristig von dem Programm profitieren können. Und vor allem wird viel Fußball gespielt. Unter Anleitung eines lizenzierten Trainers werden die Kursteilnehmenden jeweils über 13 Wochen begleitet. Die Kurse finden einmal pro Woche statt und dauern eineinhalb Stunden.

## GREMBERGER TREFF

Der Gremberger Treff e.V. war durch die Corona-Pandemie in eine finanzielle Notlage geraten, die den Fortbestand des Gremberger Treffs ernsthaft in Gefahr gebracht hatte. Die Stiftung 1. FC Köln schritt ein und spendete insgesamt 1.300 Euro, um das Weiterbestehen des Gremberger Treffs sicherzustellen. Darüber hinaus konnte durch eine Sachspende der FC-Stiftung der Aufenthaltsraum im FC-Design umgestaltet werden. Der Gremberger Treff fungiert als Ausgabestelle der Kölner Tafel und ist gleichzeitig Treffpunkt für Senioren.

## TRAININGSCAMP DER FUßBALLSCHULE IN BITBURG

Die Stiftung 1. FC Köln und die Dorint-Stiftung haben im Juli acht sozial benachteiligten Kindern und deren Familien ein Fußballcamp in Bitburg ermöglicht. Fünf Tage lang gingen die fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen, die sich den Besuch einer Fußballschule normalerweise nicht erlauben können, unter professionellen Bedingungen ihrer großen Leidenschaft nach. An den Vormittagen schulten sie ihr Passspiel, übten Finten und schossen munter aufs Tor, nachmittags traten die Nachwuchskicker in verschiedenen Turnierformen gegeneinander an. Der Spaß stand dabei im Vordergrund. Lauter Torjubel und gegenseitige Anfeuerungsrufe sorgten in Zeiten von Corona endlich wieder für Leben auf dem Sportplatz in Bitburg. Natürlich fand das Trainingscamp unter Einhaltung eines ausgeklügelten Hygienekonzepts statt.

Abseits des Rasens wurden die Teilnehmenden zu jungen Abenteurern. So wanderten sie an einem Abend durch Wälder und Schluchten, an Felswänden entlang und entdeckten dabei eine Vielzahl an Waldtieren. Am Lagerfeuer mit Stockbrot endeten die aufregenden Tage und begannen zeitgleich vielleicht Freundschaften für die Zukunft.





## HERZENSWUNSCH IM KÖLNER ZOO

Im August hat die Stiftung einem unheilbar kranken FC-Fan seinen letzten Herzenswunsch erfüllt. Der treue Anhänger hatte sich gewünscht, nochmal das Vereinstier des 1. FC Köln hautnah zu erleben. Aus diesem Grund luden ihn die Malteser in den Kölner Zoo ein, wo er im „Kleinen Geißbockheim“ Hennes IX. ganz nah sein konnte. Zusätzlich überraschte die FC-Stiftung den Fan mit einem Trikot, Schal und einem kleinen Gipsgeißbock.

## KEIN VEEDEL FÜR RASSISMUS

Die Stiftung 1. FC Köln und der FC haben die Fahnen-Aktion „Kein Veedel für Rassismus“ im Vorfeld der Kommunalwahl in Köln am 13. September unterstützt. In den Wochen vor der Kommunalwahl wehten in Köln mehr als 12.000 Fahnen mit der Botschaft „Kein Veedel für Rassismus“. Zahlreiche Kölner hatten die Fahnen an ihren Fenstern und Balkonen hängen und dadurch zum Ausdruck gebracht, dass Rassismus in ihren Veedeln keinen Platz hat.

„Kein Veedel für Rassismus“ ist eine Interessensgemeinschaft von Menschen, die sich ehrenamtlich für Demokratie, Gemeinschaft und Herz statt Hetze einsetzen. Sie wünschen sich Veedel, die für Offenheit, Vielfalt, Respekt und Toleranz sowie für Zusammenhalt, Solidarität, gute Nachbarschaft, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Rücksicht stehen.

## KÖLNER HERZKISSEN E.V.



Sie sind herzförmig, strahlen in rot und weiß und tragen außerdem Botschaften wie „Kein Platz für Rassismus“. Der „Kölner Herzkissen e.V.“ hat besondere Kissen im FC-Design genäht. Möglich gemacht hat dies eine Spende der Stiftung 1. FC Köln. Sie hatte dem Verein T-Shirts aus ihren Stiftungsprojekten überreicht. Ehrenamtliche Helfer nähten daraus Herzkissen.

Das Besondere an den Kissen ist, dass die Ohren der Herzform langgezogener sind. Die Kissen helfen Brustkrebspatientinnen gegen Narbenschmerzen nach einer Operation. Sie werden unter dem Arm getragen und lindern Druck und Lymphschwellungen. Nicole Fischer, Leiterin der Stiftung 1. FC Köln, sagte: „Wir freuen uns, das Endergebnis zu sehen und sind begeistert von den Kissen. Wir werden noch weitere Stiftungsshirts spenden, um noch mehr Brustkrebspatientinnen zumindest ein Teil ihrer Schmerzen zu lindern.“





## ENGAGEMENT IM TRAININGSLAGER

Die Stiftung 1. FC Köln hat während des Trainingslagers in Donauschingen verschiedene wohltätige Organisationen besucht. Am 25. August schauten Vertreter der FC-Stiftung und FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle im Tafelladen in VS-Schwenningen vorbei, um den Laden mit einer Geldspende von 1.500 Euro zu unterstützen. Von dem Geld wurden Lebensmittel gekauft.

Am darauffolgenden Tag überreichte die FC-Stiftung bei einem Pressetermin im Öschberghof der Einrichtung Grauzone e.V., vertreten durch die Geschäftsführerin Angela Donno, einen Spendenscheck in Höhe von 1.500 Euro. Die Einrichtung Grauzone e.V. kümmert sich um Menschen, die Opfer sexueller Übergriffe geworden sind. Mit der Geldspende der FC-Stiftung werden weitere Beratungsstunden finanziert.

Die FC-Stiftung hat zudem das Café Malta mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro unterstützt. Das Café kümmert sich um Menschen mit Demenzerkrankungen und deren Bezugspersonen. Am 27. August besuchten Vertreter der FC-Stiftung und FC-Vizepräsident Dr. Carsten Wettich den Arbeitskreis Asyl. Dieser kümmert sich speziell in den Sommerferien um Nachmittagsangebote für Flüchtlingskinder mit dem Ziel, ihre Deutschkenntnisse zu erweitern. Während des Besuches überreichte die Stiftung 1. FC Köln dem Arbeitskreis Asyl eine Geldspende und finanziert so das Nachmittagsangebot mit.



## SPORTS CHARITY MWANZA

Die FC-Stiftung hat das deutsch-tansanische Entwicklungsprojekt Sports Charity Mwanza unterstützt. Die Organisation engagiert sich für eine nachhaltige Infra- und Vereinsstruktur in den Sportarten Fußball, Basketball, Volleyball und Netball. Gemeinsam mit der lokalen Verwaltung werden Sportstätten gebaut, Vereinsgründungen gefördert und ehrenamtliche Trainer sportlich und pädagogisch ausgebildet. Die FC-Stiftung sammelte gemeinsam mit Sports Charity Mwanza neue, gebrauchte und kaputte Fußbälle, Volleybälle und Basketbälle, um Vereinen zu helfen, die oft nicht mehr als einen Ball pro Team besitzen. Insgesamt kamen 76 Bälle zusammen.

## RANZEN FÜR PÄNZ

Die Stiftung 1. FC Köln und das Fan-Projekt fans1991 haben im Juli mit dem gemeinsamen Projekt „Ranzen für Pänz“ mehr als 100 sozial benachteiligten Kölner Vorschulkindern ihre erste Schulausstattung finanziert. Finanziell unterstützt wurde die Spendenaktion über eine Crowdfunding-Kampagne auch von vielen FC-Fans sowie der DEVK. Stolz zeigten die angehenden Schülerinnen und Schüler ihren Eltern ihre neuen Schulranzen mitsamt Erstklässler-Ausstattung wie Hausaufgabenheft, Stiften und Brustbeutel.

Eine vollständige Schulausstattung ist leider nicht für alle Kinder selbstverständlich. Deswegen unterstützten die Stiftung 1. FC Köln und das Fan-Projekt fans1991 die Kölner SKM-Familienzentren, die sich um benachteiligte Familien kümmern. „Für einen Schulranzen müssten die Eltern teilweise ein halbes Jahr vorher ihr Geld zur Seite legen“, sagte Susann Bücheler, Leiterin des SKM-Familienzentrums Bickendorf bei der Übergabe der neuen Schulranzen.

FC-Präsident Dr. Werner Wolf, der gemeinsam mit den Kindern die Ranzen auspackte und für Fotos zur Verfügung stand, sagte: „Benachteiligte Familien zu unterstützen ist eine wichtige Sache. Für sie haben wir ebenfalls eine Verantwortung. Die glücklichen Kinder und Eltern zu sehen, freut mich sehr.“



# MEHR ALS EIN TERMIN

**Ihr Schicksal bewegte die FC-Fans: Im Februar 2020 berichtete die FC-Stiftung erstmals über die kleine Lia-Marlen. Die Mutter des schwerkranken Mädchens hatte eine E-Mail an die Stiftung 1. FC Köln geschrieben und um ein Treffen mit Rafael Czichos gebeten. Der FC-Innenverteidiger ist Lia-Marlens Lieblingsspieler – und mittlerweile noch viel mehr als das.**

Treffen mit Fans sind für Rafael Czichos eigentlich alltäglich. In Zeiten vor Corona hieß es nach dem Training: Autogramme schreiben, Posieren für Fotos, Fanartikel signieren. All das gehört für Fußballprofis normalerweise zum Job dazu. Nach einer Trainingseinheit am Geißbockheim lernte Czichos Anfang des Jahres die kleine Lia-Marlen kennen. Was als kurze Begegnung geplant war, wurde zu einer besonderen Verbindung. Denn Rafael Czichos – selbst Vater – hat dieses Treffen sehr bewegt.

„Das erste Aufeinandertreffen war von der FC-Stiftung organisiert. Mir war danach klar, dass ich den Kontakt halten möchte“, sagt Czichos heute. „Lia hat ein schweres Schicksal. Ich möchte ihr eine Freude machen und damit auch ihre Mutter unterstützen. Wenn man selbst Papa ist, kann man sich noch besser hineinversetzen, in welcher Situation die Familie ist.“

Noch heute, Monate später, schicken sich Czichos und Lia-Marlen regelmäßig Sprachnachrichten. Darin erzählte das Mädchen dem FC-Profi unter anderem vom Tag ihrer Einschulung. Vor dem Saisonstart 2020/21 erfüllte Rafa der damals Sechsjährigen einen weiteren Traum. Die beiden besuchten gemeinsam mit Lia-Marlens Mutter den Kölner Zoo. Sie besuchten Hennes IX., fütterten das Vereinstier und lernten, dass Hennes mit Ilse eine Lebensgefährtin hat. So vorsichtig und zaghaft wie Lia-Marlen Hennes ihre Hand entgegenstreckte, so schüchtern ist sie auch heute noch bei ihrem Lieblingsspieler Rafa. „Das Strahlen, das von ihr zurückkommt, zeigt, wie sehr sie sich freut. Wenn ich mit so etwas Kleinem wie einem Zoobesuch helfen und ihr eine Freude machen kann, ist das für mich eine Selbstverständlichkeit“, sagte Czichos.





# VIRTUELLES KLASSENZIMMER

**Trotz der Herausforderungen, die den Schulalltag seit der Corona-Pandemie begleiten, ist es der Stiftung 1. FC Köln und der SK Stiftung Kultur gemeinsam mit acht Partnerschulen auch in diesem Schuljahr gelungen, das Projekt „kicken&lesen Köln“ mit Leben zu füllen. Rund zweihundert Fünft- und Sechstklässler hatten die Möglichkeit, das RheinEnergieSTADION zu besichtigen und in einer virtuellen Runde ihre persönlichen Fragen an drei FC-Profis zu richten.**

Erebos. So lautet der Titel des Buches, das Robert Voloder zu Schulzeiten in den Bann gezogen hat. „Kennt Ihr den Roman?“, fragte der FC-Profi, der in der Saison 2021/22 leihweise für Maribor spielt, in einer Videoschleife die rund 200 Schulkinder. Der überwiegende Teil schüttelte den Kopf. „Das Buch musste ich in der Schule mal lesen“, erzählte er. „Ich fand es richtig spannend. Dementsprechend gut war dann auch mein Referat, das ich halten musste. Ich kann es euch empfehlen.“

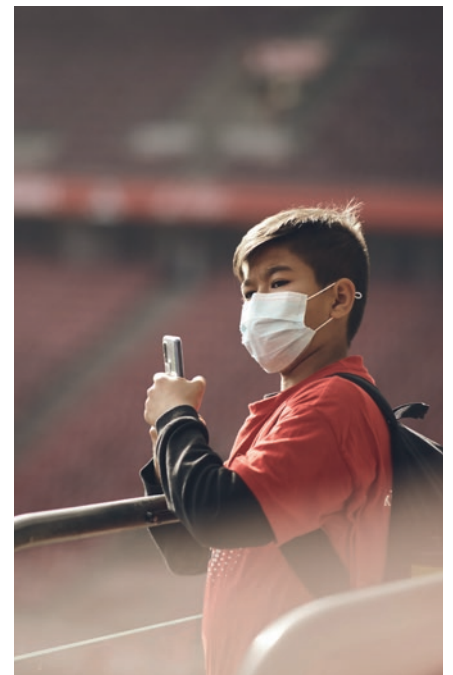
Ob der Roman verborgen in den prall gefüllten Bücherkisten liegt, mit denen die FC-Stiftung gemeinsam mit der SK Stiftung Kultur die Fünft- und Sechstklässler zu Beginn des Schuljahres ausgestattet hat? „Wir werden in der Kiste kramen und danach suchen“, versprach ein Schüler. Voloders Buchtipps nahm er dankend an. Es war kein gewöhnlicher Schultag, den die Kinder erlebten. Zwar saßen sie wie gewohnt in ihren Klassenzimmern, doch die jungen Schüler hoben ihre Zeigefinger nicht, um von ihren Lehrern drangegenommen zu werden. An jenem Tag löcherten sie mit ihren Fragen drei Profifußballer des 1. FC Köln.

Ins Leben gerufen hat diesen Tag die Stiftung 1. FC Köln, die das Projekt „kicken&lesen Köln“ der SK Stiftung Kultur zur Leseförderung von Jungen der 5. und 6. Klasse unterstützt. Insgesamt acht Schulklassen nehmen teil. Ziel des wissenschaftlich begleiteten Projekts ist, die Jungen neben Bällen auch für Bücher zu begeistern und ihre Lesefähigkeit zu trainieren. Dafür werden über das Schuljahr hinweg verschiedene Veranstaltungen unter Einhaltung der wegen des

Corona-Virus geltenden Hygiene- und Abstandsregeln organisiert. Normalerweise hätten sich die Schüler aus nächster Nähe mit den FC-Spielern ausgetauscht. Aufgrund der Pandemie war das aber nicht möglich. Stattdessen hatten die Schüler die Möglichkeit, ihre Fragen per Videoanruf an die FC-Profis Jannes Horn, Elvis Rexhbecaj und Robert Voloder zu stellen. Im Austausch mit ihren Vorbildern haben die Teilnehmenden mehr über das Leben der FC-Lizenzspieler erfahren und vermittelt bekommen, dass Bildung für die persönliche Zukunft sehr wichtig ist.

„Was würdet ihr beruflich machen, wenn ihr keine Fußballer geworden wärt“, fragte Niko. „Ich habe während meiner Zeit beim VfL Wolfsburg in der Geschäftsstelle eine Ausbildung zum Bürokaufmann begonnen“, erzählte Jannes Horn. „Das war nicht ohne. Ich saß den ganzen Tag im Büro oder in der Berufsschule und hatte abends noch Training. Aber meinen Eltern war es wichtig, dass ich die Schule gut durchziehe.“ Ähnliches berichteten auch seine Teamkollegen. „Der Verein hat immer erwartet, dass man in der Schule fleißig ist. Ich hatte aber immer das Ziel, Profifußballer zu werden“, sagte Rexhbecaj. Und Robert Voloder? „Vielleicht wäre ich E-Sportler geworden, zumindest halbprofessionell. In der Mannschaft bin ich auf jeden Fall einer der besten an der Konsole, wenn wir FIFA 21 spielen“, merkte der Innenverteidiger mit einem Schmunzeln an, während sich die anderen Beiden ihr Lachen kaum verkneifen konnten.

Es war ein munterer, rund einstündiger Austausch, der nicht nur den Schülern, sondern auch den drei FC-Profis viel Spaß bereitete. Die Schulkinder waren froh, ihre Idole mal von einer anderen Seite kennenlernen zu dürfen. Und es war nicht die erste spannende Veranstaltung in diesem Jahr. Bereits wenige Wochen zuvor durften sich die Schulklassen über eine Führung durch das RheinEnergieSTADION freuen. Auf Einladung der FC-Stiftung warfen die Schüler einen Blick in die FC-Kabinen, nahmen Platz auf der Spielerbank und saßen im Pressekonferenzraum auf dem Stuhl des FC-Cheftrainers.







# 2020 RÜCKBLICK

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

**OKTOBER**

**NOVEMBER**

**DEZEMBER**

---

**» DER UMGANG AUF DEM  
PLATZ IST VON RESPEKT UND  
AKZEPTANZ GEPRÄGT.  
DIE STIFTUNG TRÄGT DIESE  
ELEMENTAREN WERTE IN  
UNSERE GESELLSCHAFT.«**

**Timo Horn, Torwart 1. FC Köln**





# OKTOBER BIS DEZEMBER

Der 1. FC Köln steht für Akzeptanz und Gleichberechtigung. Anfang Oktober vertrat der FC-Fanclub „Andersrum rut-wiess“ den 1. FC Köln Corona-bedingt bei der Sternfahrt des Christopher Street Day 2020. Für das Engagement für Vielfalt erhielt der 1. FC Köln den Sonderpreis des Kölner Lesben- und Schwulentag e.V., der auch das Engagement rund um den Diversity Day würdigte. Eine Woche nach dem CSD unterstützte die FC-Stiftung anlässlich des Welthospiztages die Palliativ- und Hospizstation an der Uniklinik Köln. Im Rahmen des internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen kooperierte die Stiftung 1. FC Köln mit dem „Arbeitskreis Frauen gegen Gewalt e.V.“, um für die problematischen Entwicklungen häuslicher Gewalt zu sensibilisieren.

Auch andere Projekte der FC-Stiftung nahmen wieder Fahrt auf. Im September 2020 startete der erste Frauenkurs des Projekts „Fußballfans im Training“, bei dem die Teilnehmerinnen im Oktober die Möglichkeit bekamen, mit Spielerinnen der FC-Frauenmannschaft zu kicken. Mitte November startete unter dem Motto „MER STONN ZO DIR!“ die gleichnamige Unterstützerkampagne der Stiftung 1. FC Köln. Der Auftakt erfolgte durch den „MER STONN ZO DIR!-CUP“, bei dem Lizenzspieler und E-Sportler des 1. FC Köln mit FC-Partnern ausgewählte Projekte der Stiftung 1. FC Köln unterstützten. Anfang Dezember folgte mit dem Stiftungsspieltag der Höhepunkt der „MER STONN ZO DIR!“-Kampagne.

Neben der Kampagne folgte gleich ein weiterer Meilenstein. Die bestehende Kooperation zwischen der Kölner Tafel und den angeschlossenen Ausgabestellen wurde um die Eröffnung der ersten FC-Ausgabestelle an St. Karl erweitert. Und mit dem Start der Weihnachtszeit begannen auch die unterschiedlichen Weihnachtsaktionen der FC-Stiftung. Der traditionelle Adventsbesuch von Toni Schumacher im St. Josefsheim wurde in diesem Jahr von den HÖHNERN begleitet, die im Hof Corona-gerecht ein Mitsingkonzert veranstalteten. Der FC-Vorstand und die Geschäftsführung überreichten drei Kinderkrankenhäusern Geschenke für die kleinen Patienten. Der Gremberger Treff e.V., eine Lebensmittelausgabestelle und Begegnungsstätte für bedürftige Senioren, wurde mit gepackten Weihnachtstüten unterstützt und die Initiative der WH96, „Horde Karitativ“ erhielt von der FC-Stiftung eine Spende von 2.000 Euro in Form von REWE-Gutscheinen. Bei einer Dankesaktion für den bedingungslosen Einsatz in der Corona-Pandemie durften sich insgesamt 26 Kölner Kliniken über einen besonderen Gipsgeißbock und einen Dankesbrief freuen, der von FC-Mitarbeitern und stellvertretend von FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle an das Evangelische Klinikum Köln Weyertal übergeben wurde. Das jährliche Weihnachtsessen für Bedürftige musste aufgrund der Pandemie vom RheinEnergieSTADION an den Alten Wartesaal am Dom verlegt werden. Mehr als 200 Menschen holten sich eine warme Mahlzeit, Getränke und einen Beutel Wintersachen und Hygieneartikel ab.





# 5

Millionen Menschen haben den MER STONN ZO DIR! Stiftungsspieltag wahrgenommen.



»Bei dem Besuch im St. Josefsheim geht uns das Herz auf. Wir sind sehr gerne hier und freuen uns über die gemeinsame weihnachtliche Zeit.«

Henning Krautmacher, HÖHNER





# FÜNF KILO IN SECHS WOCHEN

**Erstmals hat die Stiftung 1. FC Köln den zwölfwöchigen Kurs „Fußballfans im Training“ auch Frauen angeboten. Weibliche FC-Fans erhalten durch das Programm die Möglichkeit, unter Anleitung eines FC-Trainers überflüssige Kilos loszuwerden und sich einen gesünderen Lebensstil anzueignen.**

Lösen Niederlagen bei Profifußballerinnen eigentlich Frustessen aus? Worauf achten Profifußballerinnen bei der Ernährung? Und wie lässt sich der innere Schweinehund am besten überwinden? Diese und viele weitere Fragen rund um die Themen Gesundheit, Alltagsfitness und Ernährung beantworteten Anja Pfluger und Sonja Giraud im Geißbockheim. Die beiden Profifußballerinnen spielen für die 1. Frauenmannschaft des FC. Mit ihnen durften sich zwölf weibliche FC-Mitglieder, die abnehmen wollen, darüber austauschen, wie sich das Leben langfristig gesünder und aktiver gestalten lässt.

Das Gespräch war Teil des Kurses „Fußballfans im Training“, der übergewichtigen Fans unter dem Motto „Dein Heimspiel. Dein Verein. Deine Gesundheit“ kostenlos angeboten wird. In Kooperation mit der Deutschen Krebshilfe und dem Institut für Therapie und Gesundheitsforschung unterstützt die FC-Stiftung das Programm in der mittlerweile sechsten Auflage. Erstmals gab es 2020 auch einen Frauenkurs.

Zwölf Teilnehmerinnen, deren Body-Mass-Index (BMI) über 28 liegt, wurden unter Anleitung von FC-Trainer Jan Breuer zwölf Wochen lang begleitet. In zwölfmal 90 Minuten sprachen sie gemeinsam in einem theoretischen Teil über den Weg zu einem aktiveren Lebensstil mit mehr Bewegung und gesünderer Ernährung, um überflüssige Kilos abzutrainieren. Statt sich durch das Dickicht der Diäten zu schlagen, lernten die Teilnehmerinnen, wie sie mit kleinen Veränderungen ihre Ernährung positiv beeinflussen können.

Als zusätzlicher Ansporn diente das Zusammentreffen mit Giraud und Pfluger. Sport zu machen und sich gesund zu ernähren, um auf dem Platz fit zu sein, sind die beiden FC-Spielerinnen von klein auf gewöhnt. Umso mehr dienen sie beim Thema Alltagsfitness als Vorbild. „Schön, zwei FC-Spielerinnen persönlich kennenzulernen“, sagte eine Teilnehmerin. Die Freude über die Wertschätzung, die

ihnen die beiden Profifußballerinnen entgegenbrachten, war groß – der gemeinsame Austausch ergiebig.

Giraud hatte zwei Tipps parat, um den inneren Schweinehund auch bei Kälte und Nässe zu überwinden, anstatt abends mit Chips und Süßigkeiten auf dem Sofa zu hocken: „Mir hilft Musik. Ich habe immer Kopfhörer bei mir. Coole Musik motiviert mich beim Joggen und auf dem Weg zum Training“, sagte die ehemalige deutsche Junioren-Nationalspielerin. „Und sucht euch eine Sportpartnerin. Dann macht es mehr Spaß und ihr könnt euch gegenseitig motivieren.“

Pfluger berichtete, dass sie vor allem darauf achtet, frisch einzukaufen: „Da gehe ich lieber mehrfach in der Woche in den Supermarkt. Das ist mir der Aufwand wert.“ Morgens vor der Arbeit zum Bäcker zu gehen, um sich ein Croissant oder ähnliches zu holen, käme nicht infrage. „Lieber bereite ich mir abends schon mein Frühstück für den nächsten Morgen vor. Im Internet gibt es viele leckere und zugleich gesunde Frühstückstipps zum Selbermachen.“

Nichtsdestotrotz haben auch Profisportlerinnen hin und wieder Heißhunger auf Süßes „Das ist ja ganz normal“, sagte Giraud. „Auch ich breche mir abends mal ein Stück Schokolade ab. Dann ist aber auch gut. Ich verschlinge nicht direkt die ganze Tafel und brauche sowas auch nicht jeden Tag.“ Um auch gar nicht erst in die Versuchung zu kommen, hat sie eine eigene „Challenge“ gestartet. So bleibt der Montag bei ihr fleischfrei. „Das kann ich jedem empfehlen.“

Nach der spannenden Kurseinheit im Warmen ging es für die zwölf Teilnehmerinnen noch raus auf den Fußballplatz – in voller FC-Montur versteht sich. „Sport habe ich eigentlich noch nie gemocht“, sagte eine Teilnehmerin. „Aber so ein bisschen pöhlen mit dem Ball macht echt Spaß.“ Und es zahlte sich aus: Nach sechs Wochen hatte sie bereits fünf Kilo abgenommen.

Jeden Mittwoch ging es nach der Theorieeinheit im kontinuierlich länger werdenden Praxisteil darum, unter Anleitung selbst aktiv zu werden. Die ersten Erfolge auf der Waage dienten allen als Motivation, in den nächsten Wochen noch einmal alles zu geben und auch über den Kurs hinaus gesünder zu leben.







# MER STONN

**Die Stiftung 1. FC Köln hat 2020 eine neue Unterstützerkampagne gestartet. Das Motto lautete: MER STONN ZO DIR! Zum Auftakt veranstaltete die FC-Stiftung ein virtuelles FIFA-Turnier für den guten Zweck, das rund 16.000 Euro für verschiedene Aktionen der Stiftung eingebracht hat.**

Der FC gehört zu Köln wie Karneval und der Dom. Doch ohne seine Fans ist der 1. FC Köln nichts. Es sind die Menschen, die diesen Verein besonders machen. Kaum eine Stadt fiebert so intensiv mit ihrem Club mit. Die FC-Fans leiden und jubeln mit ihrem Verein.

Der 1. FC Köln möchte etwas von der einzigartigen Treue und Loyalität zurückgeben. So wie die Fans zum Verein stehen, so steht der Verein zu den Menschen in der Region. Mit der Stiftung 1. FC Köln widmet sich der FC besonders den Menschen, die auf die Unterstützung anderer angewiesen sind oder die gesellschaftlich im Abseits stehen.

Die Stiftung 1. FC Köln ist auf Spenden angewiesen, um die von ihr unterstützten Projekte weiter zu sichern und zu fördern. Unter dem Motto MER STONN ZO DIR! rief die FC-Stiftung zur Mithilfe auf. Bis Jahresende 2020 lief die gleichnamige Kampagne. Im Kampagnenzeitraum stellte die FC-Stiftung ihre Projekte, ihre Partner und besondere Aktionen zur Weihnachtszeit näher vor.

## **Großer Stiftungsspieltag mit Sondertrikot**

Höhepunkt der MER STONN ZO DIR!-Kampagne war der Stiftungsspieltag 2020: Das Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg stand ganz im Zeichen der FC-Stiftung und ihrer Projekte aus den Bereichen Bildung, Toleranz, Gesundheit und Fairplay. So ertönte die Liedzeile MER STONN ZO DIR! nicht nur während der FC-Hymne aus den Lautsprechern, sondern war auch in Buchstaben auf der Brust des FC-Trikots zu lesen. FC-Hauptpartner REWE verzichtete zu Gunsten der Aktion auf seinen Schriftzug auf den FC-Trikots, die DEVK auf das Ärmelbadage, damit an diesen Stellen die Botschaft sowie das Logo der FC-Stiftung stehen konnten. Durch kampagnenbezogene Bandenwerbung wurden zudem die Zuschauer vor den Fernsehern dazu animiert, selbst sozial aktiv zu werden. „Mein besonderer Dank gilt REWE und der DEVK. Es war eine tolle Geste, dass sie Brust und Ärmel auf dem Trikot erneut für den guten



# ZO DIR!

Zweck frei gemacht haben“, sagte FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle.

„Die FC-Stiftung ist ein wichtiger Teil unserer Vereinskultur. Unser Verein, seine Mitarbeiter und Spieler stehen immer auch für soziales Engagement und für die Unterstützung Bedürftiger“, sagte Lionel Souque, Vorstandsvorsitzender der REWE Group und Vorsitzender des Beirats des 1. FC Köln. „Gerade jetzt dürfen wir dieses Engagement nicht vergessen. Deshalb unterstützen wir bei REWE die Kampagne der FC-Stiftung aus voller Überzeugung.“ Gottfried Rüßmann, Vorstandsvorsitzender der DEVK, ergänzte: „Wir haben unseren Platz auf dem Trikotärmel gerne für die Stiftung des 1. FC Köln frei gemacht. Das soziale Engagement des FC liegt uns am Herzen.“

## MER STONN ZO DIR!-CUP zum Start

Den Startschuss der „MER STONN ZO DIR!-Kampagne bildete der „MER STONN ZO DIR!-CUP“ – gemeinsam organisiert von der FC-Stiftung, der Abteilung Unternehmensentwicklung & E-Sports des 1. FC Köln und SK Gaming.

Am Sonntag, 15. November, traten E-Sport-Profis, FC-Spieler und Mo-Torres für den guten Zweck an.

Die Erlöse des virtuellen FIFA-Turniers kamen vollständig Projekten der Stiftung 1. FC Köln zugute. Das Geld stellten die FC-Partner REWE, RheinEnergie, DEVK Versicherung und ZEG zur Verfügung. Sie hatten sich für jeweils ein Projekt entschieden, das sie fördern wollten. Mo-Torres, die FIFA-Profis und die FC-Profis übernahmen in Zweiertteams beim „MER STONN ZO DIR!-CUP“ eine Patenschaft für ein Projekt der FC-Stiftung und unterstützten dieses mit ihrer Spende. Insgesamt brachte das Turnier mehr als 16.000 Euro ein.

Mo-Torres und Kingsley Ehizibue zockten gemeinsam für die DEVK und das Projekt „Weihnachtsessen für Bedürftige“. Tim Lemperle und Tim „TheStrxnger“ Katnawatos traten für die REWE und den Tafel Köln e.V. an. Tolu Arokodare und Michael „Phenomeno“ Gherman vertraten ZEG, die ebenfalls die Kölner Tafel unterstützte. Noah Katterbach und Timo „Praii“ Gruneisen kämpften gemeinsam für die RheinEnergie und das Projekt „1:0 für Deinen Ausbildungsplatz!“. Lemperle und „TheStrxnger“ gewannen das Turnier, das in FIFA21 auf der Playstation 4 ausgespielt wurde. Mehr Informationen zu dem Turnier gibt es auf den folgenden Seiten.





# LEMPERLE UND KATNAWATOS GEWINNEN FIFA-TURNIER



**Am 15. November 2020 wurde erstmals der MER STONN ZO DIRI-CUP ausgetragen. Tim Lemperle und Tim „TheStrxnger“ Katnawatos gewannen das FIFA-Turnier, an dem E-Sport-Profis, FC-Spieler und der Rapper Mo-Torres teilnahmen. Insgesamt wurden mehr als 16.000 Euro an Projekte der FC-Stiftung gespendet.**

Fast vier Stunden dauerte es, ehe die Gewinner des ersten MER STONN ZO DIRI-CUP ermittelt waren. In einem spannenden Finale setzten sich Tim Lemperle und Tim „TheStrxnger“ Katnawatos gegen Tolu Arokodare und Michael „Phenomeno“ Gherman durch und holten verdient den Turniersieg. Die Partnerprämie in Höhe von 4.000 Euro ging an das Tafelprojekt der FC-Stiftung.

#### **16.000 Euro für den guten Zweck**

Schon vor Beginn des virtuellen FIFA-Turniers, das vom 1. FC Köln, der FC-Stiftung und SK Gaming ausgerichtet wurde, stand fest: Alle würden gewinnen. Jedes der vier Zweierteams hatte eine Patenschaft für ein Projekt der FC-Stiftung übernommen und unterstützte dieses mit ihrer Spende. Die FC-Partner REWE, RheinEnergie, DEVK und ZEG stellten dafür jeweils 4.000 Euro zur Verfügung. Insgesamt wurden so mehr als 16.000 Euro an die Projekte „Weihnachtessen für Bedürftige“, „1:0 für Deinen

Ausbildungsplatz!“ sowie an die Kölner Tafeln gespendet. Über einen Spenden-Link hatten auch Fans die Möglichkeit, sich an der Spendenaktion zu beteiligen.

Das eigentliche Turnier startete mit den Halbfinals im K.-o.-Modus. Pro Begegnung wurden zwei Spiele gespielt. Aus dem ersten Halbfinale gingen Tim Lemperle und Tim „TheStrxnger“ Katnawatos als Gewinnerteam hervor. Obwohl Lemperle die Partie gegen seinen Teamkollegen Kingsley Ehizibue verlor, sicherte ein 6:1-Erfolg von TheStrxnger gegen Mo-Torres das Weiterkommen. Im zweiten Halbfinale setzten sich Tolu Arokodare und Phenomeno nach einem 2:2-Remis und einem 3:2-Sieg gegen Noah Katterbach und Timo „Praii“ Gruneisen durch.

#### **Lemperle entscheidet Finale**

Das Finale begann dann mit einer freudigen Überraschung – und zwar schon vor Anpfiff. Der damalige FC-Geschäftsführer Horst Heldt schaltete sich als Interviewpartner zu und sprach mit Moderator Peter „Petkus“ Schwab und Stadionsprecher Michael Trippel über die wichtige Arbeit der FC-Stiftung. Gemeinsam mit seinem Sohn Paul beobachtete er dann, wie sich TheStrxnger und Phenomeno im ersten Finalspiel mit einem 3:3-Unentschieden trennten.

Es kam also ganz auf das letzte Spiel des Abends an, in dem sich die FC-Profis Tim Lemperle und Tolu Arokodare gegenüberstanden. Ganze elf Treffer bekamen die Fans im Livestream dabei zu sehen. Nachdem es in der regulären Spielzeit keinen Sieger gegeben hatte, entschied Lemperle die Partie in der Verlängerung per „Golden Goal“ für sich und gewann mit 6:5. „Ich fühle mich super. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich hätte gerne beide meine Spiele gewonnen, aber am Ende hat ja auch ein Sieg gereicht“, sagte der 18-jährige Offensivspieler.

Wer sich das Finale sowie alle weiteren Duelle des Turniers nachträglich anschauen möchte, findet den Stream auf dem Twitch-Kanal des 1. FC Köln ([www.twitch.tv/fckoeln](http://www.twitch.tv/fckoeln)).

# BESUCH IM PALLIATIV- UND HOSPIZZENTRUM

**Die Stiftung 1. FC Köln hat das Palliativ- und Hospizzentrum der Uniklinik Köln besucht. FC-Präsident Dr. Werner Wolf und Geschäftsführer Alexander Wehrle überreichten Sachgutscheine und Geschenke. Durch sein Engagement will der Club für die Themen Sterben, Tod und Trauer sensibilisieren und das Palliativzentrum im Dr. Mildred Scheel Haus bedarfsgerecht unterstützen.**

Trauer nach einem Gegentor. Wohl jeder FC-Fan kennt dieses Gefühl. Im Heimspiel gegen Frankfurt litten alle mit den FC-Profis, als die Eintracht kurz vor der Halbzeit in Führung ging – auch FC-Präsident Dr. Werner Wolf und Geschäftsführer Alexander Wehrle. Nur wenige Stunden zuvor aber hatten sie einen Ort besucht, an dem Fußball ganz weit weg und gar nicht wichtig war. Im Palliativzentrum der Uniklinik Köln gehören Trauer und Leid zum Alltag. Dort sind Gegentore oder sportliche Niederlagen mehr als nebensächlich. Schwere Krankheiten und der Tod sind allgegenwärtig.

Die Palliativstation der Uniklinik befindet sich im Dr. Mildred Scheel Haus. Die Menschen, die dort Platz finden, liegen im Sterben. Einige von ihnen bleiben an jenem Ort bis zu ihrem letzten Atemzug – im Durchschnitt zehn Tage lang. In dieser Zeit soll den schwerkranken Patienten ihr Aufenthalt so angenehm wie möglich gestaltet werden. Die Behandlung zielt auf Linderung von Schmerzen ab – nicht mehr auf Heilung. Zusätzlich brauchen die Kranken vor allem Nächstenliebe und Nähe von Angehörigen und Mitarbeitern der Station.

Wolf und Wehrle besuchten gemeinsam mit Nicole Fischer, Leiterin der FC-Stiftung, die Palliativstation anlässlich des Welthospiztages. Nach einer kurzen Führung durch die Station tauschten sich die FC-Offiziellen mit Vertretern der Station sowie des gemeinnützigen Vereins „Endlich. Palliativ & Hospiz“ über das Projekt „Caring Community Köln“ aus. Dabei geht es um die Entwicklung einer sorgenden Kölner Stadtgemeinschaft und die Frage, wie mit Schwerkranken, Sterbenden und jenen Menschen umgegangen werden sollte, die sich um die Patientinnen und Patienten kümmern und um sie trauern.

## FC-Stiftung überreichte Spenden und Geschenke

Der Verein „Endlich. Palliativ & Hospiz“ unterstützt das Palliativzentrum, indem er die Lebensqualität der Betroffenen erhöht und sie ein wenig von ihren Krankheiten ablenkt. So fanden im Garten des Dr. Mildred Scheel Hauses in der Vergangenheit bereits mehr als 20 Konzerte statt. Trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen sollen ähnliche Angebote auch weiterhin auf der Station ermöglicht werden. Zudem wird der

ambulante Hospizdienst unterstützt. Spenden fließen außerdem in die Ausstattung des Gartens und der Station – auch jene der FC-Stiftung. Wolf und Wehrle überreichten die Sachgutscheine und Geschenke persönlich. Der FC stiftete unter anderem eine Kaffeemaschine, einen Wasserspender und einen Beamer für den Besprechungsraum.

## FC will für Themen wie Sterben und Trauer sensibilisieren

„Als 1. FC Köln sind wir insbesondere gegenüber der Kölner Stadtgesellschaft und darüber hinaus allen Menschen in der Region einer tiefen sozialen Verantwortung verpflichtet und wollen am Welthospiztag, der unter dem Motto ‚Für Solidarität bis zuletzt‘ steht, ein Zeichen setzen“, sagte Dr. Werner Wolf.

Alexander Wehrle sagte: „Sterben ist Bestandteil des Lebens und der Fußball macht auch auf gesellschaftlich schwierige Themen aufmerksam. Für Themen wie Tod und Trauer möchten wir als FC sensibilisieren und mit unserer Stiftung auf das neunitiierte Projekt ‚Caring Community Köln‘ aufmerksam machen.“

„Wir freuen uns riesig, dass ein Verein wie der 1. FC Köln dieses wichtige Thema fokussiert und würden uns auch über eine längerfristige Zusammenarbeit sehr freuen“, sagte Dr. Birgit Weihrauch, Vorsitzende des Vereins „Endlich. Palliativ & Hospiz“. „Wir sind sprachlos und tief gerührt über die großzügigen Spenden und die so persönliche Art des Schenkens.“





# »MER STONN ZO DIR!« - STIFTUNGSSPIELTAG

**Der 1. FC Köln setzt sich für eine Gesellschaft ein, die zusammenhält und in der niemand gesellschaftlich im Abseits steht. Das Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg am 5. Dezember stand daher ganz im Zeichen des Mottos „MER STONN ZO DIR!“. Mit Aktionen rund um die Kampagne wollte die Stiftung 1. FC Köln das Bewusstsein schärfen, dass es Menschen gibt, die besonders auf Unterstützung anderer angewiesen sind.**

Als die Spieler des 1. FC Köln am Samstag, 5. Dezember 2020, kurz vor Anpfiff der Partie gegen Wolfsburg den Rasen im RheinEnergie-STADION betraten, ertönte die Liedzeile MER STONN ZO DIR! nicht nur aus den Lautsprechern, sondern war in Buchstaben auch auf der Brust der FC-Trikots zu lesen. Der Stiftungsspieltag stand ganz im Zeichen des Mottos, das sich aus der FC-Hymne und dem Leitmotiv der Stiftung 1. FC Köln ableitet. Von der bedingungslosen Treue und Loyalität, mit der die Fans zu ihrem Verein stehen, möchte der FC durch die im November 2009 gegründete Stiftung den Menschen in der Region und darüber hinaus etwas zurückgeben. „Wir freuen uns,

dass wir den Stiftungsspieltag bereits zum siebten Mal durchführen konnten. Das Motto sollte unser Miteinander verdeutlichen und stärken“, sagte FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle.

Mit seiner Stiftung widmet sich der FC besonders jenen Menschen, die auf die Unterstützung anderer angewiesen sind oder gesellschaftlich im Abseits stehen. Dafür setzt sich die FC-Stiftung mit ihren Projekten aus den Bereichen Bildung, Toleranz, Gesundheit und Fairplay ein. Um das soziale Engagement der FC-Stiftung möglichst vielen Menschen bewusst zu machen, hingen im Kölner Stadtgebiet anlässlich des Stiftungsspieltags 150 Großflächenplakate mit MER STONN ZO DIR!-Kampagnemotiven. Während des Spiels zwischen dem FC und Wolfsburg stand das FC-Trainer-team in Sonderkleidung mit Kampagnenlogo an der Seitenlinie. Auch die Eckfahnen und der Spielball waren mit dem Kampagnemotiv bedruckt. Durch kampagnenbezogene Bandenwerbung während der Bundesliga-Partie wurden zudem Zuschauer vor den Fernsehgeräten dazu animiert, selbst sozial aktiv zu werden.



### REWE und DEVK machten Platz auf dem Trikot frei

FC-Hauptpartner REWE verzichtete zu Gunsten der Aktion auf seinen Schriftzug auf den FC-Trikots, die DEVK auf das Ärmelbadge, damit an diesen Stellen die Botschaft MER STONN ZO DIR! sowie das Logo der FC-Stiftung stehen konnten. „Mein besonderer Dank gilt REWE und der DEVK. Es war eine tolle Geste, dass sie Brust und Ärmel auf dem Trikot erneut für den guten Zweck frei gemacht haben“, sagte Wehrle, der auch nochmal auf die vielen sozialen Projekte der Stiftung 1. FC Köln verwies. „Insgesamt haben wir anlässlich des Stiftungsspieltags im Jahr 2020 acht Aktionen. Im Dezember haben wir unter anderem wieder Bedürftige zum Weihnachtessen eingeladen – dieses Mal in der Nähe des Doms.“

Die Unterstützerkampagne „MER STONN ZO DIR!“ lief über fast zwei Monate bis zum Ende des Jahres 2020. Höhepunkt war der Stiftungsspieltag. Normalerweise wären mehr als 2.000 Menschen, die sozial benachteiligt sind oder soziales Engagement leisten, ins RheinEnergieSTADION eingeladen worden. Wegen der Corona-Pandemie waren das allerdings nicht umsetzbar, soll in der Saison 2021/22 aber wieder eingeführt werden.

Lionel Souque, Vorstandsvorsitzender der REWE Group und Vorsitzender des Beirats des 1. FC Köln, sagte zur Unterstützung des Stiftungsspieltags: „Die FC-Stiftung ist ein wichtiger Teil unserer Vereinskultur. Denn der 1. FC Köln ist viel mehr als nur Fußball. Unser Verein, seine Mitarbeiter und Spieler stehen immer auch für soziales Engagement und für die Unterstützung Bedürftiger. Gerade während der Corona-Pandemie dürfen wir dieses Engagement nicht vergessen. Deshalb haben wir bei REWE die Kampagne der FC-Stiftung aus voller Überzeugung unterstützt und gegen Wolfsburg die Brust des FC-Trikots freigemacht. Mein herzlicher Dank gilt allen Fans und Freunden des 1. FC Köln, die mit ihren Spenden die FC-Stiftung unterstützen und auch sonst fest zu unserem Verein stehen.“

Gottfried Rübmann, Vorstandsvorsitzender der DEVK, sagte: „Wir haben unseren Platz auf dem Trikotärmel gerne freigemacht für die Stiftung des 1. FC Köln. Das soziale Engagement des FC liegt uns am Herzen. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir mit dieser Aktion nun zum zweiten Mal das Weihnachtessen für Bedürftige in Köln unterstützen können.“





# GEBEN UND NEHMEN

**Die Stiftung 1. FC Köln hat im Stadtteil Sülz eine eigene Lebensmittel-Ausgabestelle eröffnet – geführt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FC. Vizepräsident Dr. Carsten Wettich und Geschäftsführer Alexander Wehrle halfen zum Start mit.**

Stephan Maurić packte an. Kistenweise verteilte er Lebensmittel auf den Tischen, die zu einer langen Tafel aufgereiht waren. Obst zu Obst. Gemüse zu Gemüse. Tiefkühlware zu Tiefkühlware. Der 52-Jährige wirkte routiniert. Dabei half er an diesem Tag zum ersten Mal bei einer Lebensmittel-Ausgabestelle mit. Doch Stephan Maurić war an diesem Tag nicht nur ein ehrenamtlicher Helfer, sondern auch selbst Bedürftiger. „Ich habe vor sechs Monaten meinen Job verloren. Wegen Corona. Das bisschen Geld, das ich jetzt noch habe, reicht vorne und hinten nicht“, sagte Maurić. Durch einen Flyer war er auf die neue Ausgabestelle der Stiftung 1. FC Köln in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Nikolaus und Karl Borromäus aufmerksam geworden, die von der Tafel Köln beliefert wird.

Bereits seit März 2020 kooperiert die Stiftung 1. FC Köln mit der Kölner Tafel und den angeschlossenen Ausgabestellen, um den Ausfall der Lebensmittelversorgung für Bedürftige zu verhindern. Viele Ausgabestellen in Deutschland hatten zu Beginn der Corona-Pandemie zwischenzeitlich schließen müssen. Grund dafür war vor allem, dass ein überwiegender Teil der Ehrenamtler der Tafel und deren Ausgabestellen ältere Menschen sind. Der FC und die Stiftung 1. FC Köln schickten Unterstützung, um die Tafel Köln und alle Ausgabestellen nach und nach wiederzueröffnen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FC sprangen bei 20 Ausgabestellen aushilfsweise ein. Bis heute unterstützt die Stiftung 1. FC Köln die Ausgabestellen, die in Kooperation mit der Kölner Tafel stehen.

Im November 2020 hat der FC sein Engagement um die erste eigene Ausgabestelle erweitert. Genau dort, wo der FC zu Hause ist – und eine Versorgungslücke

bestand. In Köln-Sülz – an St. Karl Borromäus. Das Besondere: Die Ausgabestelle der FC-Stiftung wird regulär durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FC und weiteren Ehrenamtlichen der Gemeinde betrieben. Bei der Eröffnung packten neben FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle und FC-Vizepräsident Dr. Carsten Wettich auch die Stiftungskuratoren Klaus Altendorf, Msgr. Robert Kleine, Peter Sausen und Dr. Michael Vesper mit an.

„Wir haben festgestellt, dass es in Köln immer noch Gebiete gibt, in denen Bedürftige nicht versorgt werden. 160.000 Kölnerinnen und Kölner haben Anspruch auf einen Köln-Pass. 2.500 davon leben in Sülz/Klettenberg“, sagte Alexander Wehrle bei der Eröffnung. „Diesen Menschen möchten wir zukünftig jeden Mittwoch Lebensmittel zur Verfügung stellen. Perspektivisch wollen wir im Kalenderjahr 2021 fünf weitere FC-Ausgabestellen in Eigenregie eröffnen.“ Die Unterstützung der Tafel ist auch Teil des Nachhaltigkeitsengagements des 1. FC Köln.

Ein Prozent ihrer Arbeitszeit, zwei Arbeitstage im Jahr, bekommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FC zur Verfügung gestellt, um bei der Tafel und den angeschlossenen Ausgabestellen zu helfen. Eine von ihnen ist Doreen Umlauf. Sie arbeitet im Bereich Gastronomie beim 1. FC Köln und war teilweise vollständig in Kurzarbeit. „Es ist sinnvoll, Menschen zu helfen – erst recht, wenn man in Kurzarbeit ist. Man hat eine Aufgabe, ist beschäftigt und tut dabei noch Gutes“, sagte Umlauf, die bei ihren Tafel-Einsätzen viele Bedürftige und ihre Schicksale kennengelernt hat – Menschen wie Stephan Maurić.

Ihm war sein Besuch bei der FC-Ausgabestelle in Köln-Sülz anfangs unangenehm. „Ich habe mich geschämt, aber da ich hier auch beim Sortieren der Lebensmittel helfen kann, ist die Scham verschwunden. Es ist eine Win-Win-Situation. Ich nehme nicht nur etwas. Ich gebe auch etwas“, sagte der 52-Jährige.



Zurückgeben möchte auch der FC etwas, wie Vizepräsident Dr. Carsten Wettich erklärte. „Für uns als 1. FC Köln ist es wichtig, an Köln und die Umgebung etwas zurückzugeben. Wir sind als Fußballverein immer noch in einer privilegierten Situation als viele Menschen, denen es in Zeiten wie diesen deutlich schlechter geht“, sagte Wettich bei der Eröffnung in Köln-Sülz. „Wir nutzen die Strahlkraft, die wir als Fußballverein haben, um auf den Hunger in Köln aufmerksam zu machen.“

Als um 15 Uhr nach und nach die ersten Bedürftigen an der Tafel-Ausgabestelle ankamen, hatten die FC-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter bereits alles vorbereitet. Sie befüllten die Lebensmittel- und Brötchentüten, bereitgestellt von der REWE Group und der Bäckerei Schneider, nach den Wünschen und Nöten der Bedürftigen. Sie gaben Lebensmittel, Hygieneartikel und Tierfutter aus. Stephan Maurić blieb in diesem Moment weiterhin nicht nur Bedürftiger, sondern auch Helfer. Er packte sich seine Lebensmitteltüten selbst.





# WEIHNACHTSAKTIONEN DER FC-STIFTUNG

## WEIHNACHTSESSEN FÜR BEDÜRFTIGE

Auch im Jahr 2020 hat die FC-Stiftung wieder ein Weihnachtessen für Bedürftige veranstaltet. Mehr als 200 Menschen ohne festen Wohnsitz wurden am Kölner Dom mit Gänseragout, Käsespätzle, Grünkohl und Mett versorgt. Insgesamt leben mehr als 6000 Obdachlose in Köln, die jeden Tag um ihre Existenz kämpfen. Weil viele von ihnen zu Risikogruppen zählen, kann das Virus für sie besonders gefährlich sein. Diesen Mitbürgern auch während der Corona-Pandemie einen schönen Moment in der Weihnachtszeit zu schenken, war der Stiftung 1. FC Köln daher ein besonderes Anliegen.

Sie lud wohnungslose und bedürftige Menschen in der Adventszeit zu einem weihnachtlichen Essen in der Kölner Innenstadt ein. Der Alte Wartesaal am Dom wurde für die Aktion weihnachtlich

dekoriert und diente an diesem Abend als Ausgabestelle für das Weihnachtessen. In Take-Away-Tüten erhielten die Obdachlosen einen Hauptgang und eine Nachspeise, die von der FC-Stiftung finanziert und vom Gaffel am Dom gekocht wurde. Der damalige FC-Geschäftsführer Horst Heldt sowie Alexander Wehrle und FC-Präsident Dr. Werner Wolf packten gemeinsam tatkräftig mit an und halfen beim Verteilen der Speisen. Zusätzlich zu einem FC-Nikolaus aus Schokolade bekamen alle einen mit Mütze, Maske, Handschuhen, Socken, Schal und verschiedenen Hygieneartikeln gefüllten Jutebeutel der FC-Stiftung und des Fanprojekts fans1991 geschenkt. Das Weihnachtessen wurde auch von den Organisationen „Care 4 Cologne e.V.“ und dem „Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V.“ unterstützt.



## WEIHNACHTSBESUCH IM ST. JOSEFSHEIM

Bereits zum fünften Mal hat die FC-Stiftung im Dezember gemeinsam mit Stiftungsratsmitglied Toni Schumacher die Bewohner des St. Josefsheims in Köln-Weiden besucht. Auf gemeinsames Zusammensitzen, lange Gespräche und Umarmungen musste Corona-bedingt allerdings verzichtet werden. Stattdessen durften sich die Heimbewohner über ein Weihnachtskonzert der HÖHNER im Innenhof freuen.

Und auch Geschenke brachte die FC-Stiftung für die 88 Bewohner sowie für alle Mitarbeiter des St. Josefsheims mit. Viele Senioren sind aufgrund der Pflegeeinstufung auf Sozialhilfe angewiesen. Selbst für kleine Wünsche fehlt oft das Geld. Die Mitarbeiter des 1. FC Köln hatten deshalb die Möglichkeit, individuelle Geschenkewünsche der Bewohner zu erfüllen und ihnen damit zu Weihnachten eine besondere Freude zu machen.



## KINDERKRANKENHAUSBESUCHE

Wie auch in den vergangenen Jahren besuchte die Stiftung 1. FC Köln in der Weihnachtszeit verschiedene Kinderkrankenhäuser in Köln. Wegen der Corona-Pandemie fanden die Besuche aber nicht wie üblich statt. Gemeinsam mit FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle besuchte die FC-Stiftung die Kinderklinik des Uniklinikums Köln. FC-Präsident Dr. Werner Wolf stattete dem Kinderkrankenhaus an der Amsterdamer Straße einen Besuch ab, FC-Vizepräsident Dr. Carsten Wettich übergab Geschenke und Danksagungen an die Mitarbeiter und Patienten der Kinderklinik Porz am Rhein. Zudem überraschte Ron-Robert Zieler mit einem Videoanruf den sechsjährigen Yohann. Der junge FC-Fan lag im Kinderkrankenhaus an der Amsterdamer Straße. Zieler brachte den kleinen Patienten aber dennoch zum Strahlen.







**2020**

**HINTER  
DEN KULISSEN**

**KURATORIUM**

**TAFEL KÖLN**

**MER STONN ZO DIR!**

**SPENDEN**

**BILANZ**

**STRUKTUR**

---

**» WIR WOLLEN PERSPEKTIVEN  
SCHAFFEN UND MENSCHEN  
UNABHÄNGIG VON ALTER,  
HERKUNFT UND BEEIN-  
TRÄCHTIGUNG IM PROZESS  
DER INDIVIDUELLEN  
ENTFALTUNG FÖRDERN.«**

Nicole Fischer, Leiterin Stiftung 1. FC Köln







**BUHROW NEUER  
KURATORIUMSVORSITZENDER**

## »Die Stiftung 1. FC Köln steht vorbildlich für die Werte ein, die der FC sich auf die Fahnen geschrieben hat.«

Tom Buhrow, Kuratoriumsvorsitzender

Bei der Kuratoriumssitzung der Stiftung 1. FC Köln wurde WDR-Intendant Tom Buhrow zum neuen Kuratoriumsvorsitzenden gewählt. Der WDR-Intendant gehört dem Gremium bereits seit 2010 als Mitglied an. Als Vorsitzender folgt er auf den Journalisten und Moderator Ulrich Meyer, der sich zur Ruhe gesetzt hat. Prof. Dr. Gordian Hasselblatt wurde als sein Stellvertreter bestätigt. Martin Seiler ergänzt das Kuratorium als neues Mitglied.

Tom Buhrow sagt: „Ich bedanke mich für das Vertrauen, das mir das Kuratorium entgegenbringt. Die Stiftung 1. FC Köln steht vorbildlich für die Werte ein, die der FC sich auf die Fahnen geschrieben hat, und leistet in vielen sozialen Projekten großartige Arbeit. Ich freue mich darauf, einen Teil dazu beizutragen.“

Dr. Werner Wolf, FC-Präsident und Stiftungsratsvorsitzender, sagt: „Wir danken Ulrich Meyer sehr für sein langjähriges Engagement und freuen uns, dass Tom Buhrow trotz vielfältiger Verpflichtungen und knapper Zeit seine Nachfolge antritt. Tom Buhrow ist Gründungsmitglied des Kuratoriums und setzt sich mit vollem Herzen für den FC und die Stiftung 1. FC Köln ein.“

### Über Tom Buhrow

Der Siegburger volontierte beim WDR, war unter anderem Tagesschau-Redakteur und ARD-Korrespondent in Washington und Paris. Später übernahm Buhrow die Leitung des ARD-Studios Washington. Seit 2006 war er Moderator der Tagesthemen, ehe er 2013 zum Intendanten des WDR gewählt wurde. 2020 übernahm er das Amt des ARD-Vorsitzenden. Der 62-Jährige ist langjähriges FC-Mitglied und seit 2010 Mitglied des Stiftungskuratoriums.

### Über das Kuratorium der FC-Stiftung

Das Kuratorium der FC-Stiftung besteht aus bis zu 50 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die bereit und in der Lage sind, mit Rat und Tat in besonderer Weise zur Verwirklichung der Ziele der Stiftung beizutragen. Zudem können auch Personen in das Kuratorium berufen werden, die durch finanzielle oder sachliche Zuwendungen zur Förderung der Stiftung beigetragen haben. Die Kuratoriumsmitglieder werden für die Dauer von drei Jahren berufen und sind ehrenamtlich tätig.



# FC HILFT TAFEL BEI DER DIGITALISIERUNG





**Die Stiftung 1. FC Köln und der Softwareanbieter Salesforce unterstützen die Kölner Tafel bei der Digitalisierung ihrer Organisation und Logistik – unter anderem mit einer App für die Tourenplanung.**

Mehr als 1.200 Tonnen Lebensmittel bewegt die Kölner Tafel jedes Jahr, indem sie Lebensmittel-Spenden bei Supermärkten, Bäckereien, Gemüseläden oder Bauern einsammelt und an ihre Ausgabestellen für Bedürftige verteilt. 142.000 Kilometer legen die acht Kühlfahrzeuge der Kölner Tafel dabei jährlich zurück. Jetzt können die Fahrer der Tafel ihre Touren besser planen und den Bedarf der einzelnen Ausgabestellen besser auswerten – dank einer neuen App zur Tourenplanung, die auf Initiative und mit Hilfe des 1. FC Köln vom Softwareanbieter Salesforce entwickelt wurde.

Mit seiner Stiftung unterstützt der FC die Kölner Tafel seit längerer Zeit intensiv und hilft der Tafel unter anderem dabei, ihren Betrieb auch in Pandemie-Zeiten aufrecht zu erhalten. Dafür investiert die FC-Stiftung mehr als 350.000 Euro. Das Engagement zählt auf die Nachhaltigkeitsziele des FC ein. Mit Salesforce arbeitet der FC seit drei Jahren auf verschiedenen technologischen Ebenen zusammen. „Gemeinsam haben wir überlegt, wie wir die Kölner Tafel noch besser unterstützen und als Partner unsere Kräfte bündeln können, um einen nachhaltigen Beitrag in dieser schwierigen Zeit zu leisten“, sagt FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle. „Wir freuen uns, mit Salesforce der Tafel bei ihrer Weiterentwicklung zu helfen.“

Mit Hilfe des FC und Salesforce wird die Tafel nicht nur die Planung von Routen und Liefermengen digitalisieren, sondern auch die organisatorischen Absprachen mit ihren Helfern und Spendern. Die Ausgabe der Lebensmittel an Bedürftige wird von eigenständigen Organisationen wie etwa Kirchenverbänden übernommen – ohne zentrale Erfassung. Dies soll künftig geändert werden, um den Bedarf und Verfügbarkeit von Lebensmitteln und Helfern besser überblicken zu können.

Joachim Schreiner, Deutschlandchef bei Salesforce, sagt: „Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Stärken als Anbieter für CRM-Software in diesem Projekt einbringen können. Damit möchten wir zu einer spürbaren Erleichterung der Arbeit der Kölner Tafel und der Lebensmittelausgabestellen beitragen. Gerade heute kommt es darauf an, dass jeder von den Möglichkeiten von Technologie und Digitalisierung profitiert – das ist eine Grundvoraussetzung für Chancengleichheit.“ Bei der praktischen Umsetzung ist zudem die Kölner Digitalagentur Nexum beteiligt, die ihre Leistungen der Tafel genau wie der FC und Salesforce kostenfrei zur Verfügung stellt.

Volker Nestmann aus dem Vorstand der Kölner Tafel sagt: „Die Tafel Köln freut sich, über die durch die FC-Stiftung zustande gekommene Kooperation mit Salesforce und Nexum. Ziel ist es, die veraltete Software für die Tourenplanung durch eine moderne Lösung zu ersetzen.“ So wird die Kölner Tafel in die Lage versetzt, ihre Hilfe noch besser dahin zu bringen, wo sie gebraucht wird.



# SPENDENMÖGLICHKEITEN

**Für die Förderung der satzungsgemäßen Zwecke ist die Stiftung 1. FC Köln auf die Unterstützung der Gesellschaft und den leidenschaftlichen Einsatz engagierter Menschen angewiesen. Die Hilfe ihrer Unterstützer ist breit gefächert.**

## **Einzelspenden**

Im Jahr 2020 unterstützen 844 Privatpersonen und 55 Unternehmen die Stiftung 1. FC Köln mit Spenden in Höhe von insgesamt 806.634,79 Euro. Neben Spenden per Überweisungsträger, Bankeinzug, Kreditkarte oder PayPal erhält die Stiftung 1. FC Köln Online-Spenden, vor allem über die Website [www.fc.de/spenden](http://www.fc.de/spenden) und verschiedene Online-Spendenplattformen. Durch Spendenboxen in den Fanshops haben Unterstützer die Möglichkeit, für die FC-Stiftung während ihres Einkaufs zu spenden.

## **Spenden statt Geschenke**

Auf die eigenen Geschenke verzichten und stattdessen zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln spenden: Viele Menschen nehmen den Geburtstag, die Hochzeit und verschiedenste andere Feiern zum Anlass, die Stiftung 1. FC Köln mit Spenden zu unterstützen. Die Gäste werden aufgerufen, statt Geschenken eine Spende an die FC-Stiftung zu geben.

## **Aktionen**

Der Charity-Cup gemeinsam mit den FC-Profis, die Versteigerung von MATCHWORN-Trikots oder der Verkauf von Weihnachtsboxen zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln: Im Jahr 2020 wurden zahlreiche Aktionen durchgeführt, um die Arbeit und das Wirken der Stiftung 1. FC Köln zu erweitern und zu stärken. Unterstützer, die selber aktiv werden möchten, können eigene Aktionen zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln ins Leben

rufen. Zum Beispiel bemalten sechs FC-Profis mit ihren Kindern kleine Gipsgeißböcke. Die bunten und individuellen Kunstwerke wurden zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln versteigert. Insgesamt wurden dabei mehr als 1.320 Euro gespendet.

## **Benefizprodukte**

Auch der Verkauf von Benefizprodukten im Fan- und Onlineshop des 1. FC Köln trägt dazu bei, dass die Stiftung 1. FC Köln ihr Wirken in den einzelnen Förderschwerpunkten stärken kann. Alle Artikel sind unter [fc-fanshop.de](http://fc-fanshop.de) erhältlich.

## **Kondolenz**

Der Verlust eines geliebten Menschen ist oft sehr schwer zu verkraften. Angehörige und Freunde einer verstorbenen Person bitten darum, anstelle von Kranz- oder Blumenspenden zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln zu spenden. Dadurch kann den Menschen in der Gesellschaft geholfen werden, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

## **Erbschaften und Vermächtnisse**

Die Unterstützung der Stiftung 1. FC Köln durch Erbschaften und Vermächtnisse stellt ebenfalls einen wichtigen Teil der Spendenmöglichkeiten da. Menschen unterstützen die Stiftung 1. FC Köln mit Ihrem letzten Willen, um die Stiftungsarbeit nachhaltig zu fördern und zu sichern.

# UMGANG MIT SPENDEN

**Die Mittelverwendung der Stiftung 1. FC Köln erfolgt nach gesetzlichen Vorschriften und klar definierten Richtlinien, die sich aus dem Selbstverständnis und der Satzung der FC-Stiftung ableiten.**

## **Gesetzliche Vorschriften und individuelle Richtlinien**

Bei der Verwendung der Mittel, die der Stiftung 1. FC Köln anvertraut werden, werden alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten und zusätzlich aus dem Selbstverständnis heraus die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen ergriffen:

- Ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Vorschriften
- Regelmäßige Prüfung der Rechnungslegung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer
- Einhaltung der steuerlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen mit einer lückenlosen Nachprüfbarkeit der Mittelherkunft und Mittelverwendung
- Beachtung der Datenschutzgesetze, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung
- Einsatz der Spendenmittel unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit
- Nachweis über Erhalt und Verwendung zweckgebundener Spenden, wie beispielsweise für die Förderung des Tafel Köln e.V. und der angeschlossenen Ausgabestellen
- keine Vergütungen für ehrenamtlich Tätige; lediglich Erstattung tatsächlich entstandener Aufwendungen

- Wahrung der Würde des Menschen bei Werbemaßnahmen
- Die freie Entscheidung zur Spende wird nicht beeinflusst

## **Selbstverständnis**

Als gemeinnützige Organisation ist die Stiftung 1. FC Köln auf Spenden und Zuwendungen ihrer Unterstützer aus der Gesellschaft angewiesen. Alle Spenden werden ausschließlich für die Sicherung und Förderung der vielfältigen Projekte der Stiftung 1. FC Köln verwendet. Das Vertrauen der Spender und Unterstützer in die Stiftungsarbeit steht an erster Stelle. Aus diesem Grund unterliegt der Umgang mit Zuwendungen zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln klaren Richtlinien. Die stetige Verbesserung des Prozesses zur Prüfung und zum Umgang mit Spenden liegt im Selbstverständnis der Stiftung 1. FC Köln. Aus diesem Selbstverständnis heraus leitet sich auch ab, dass nicht jede Zuwendung zu Gunsten der Stiftung 1. FC Köln angenommen wird:

- So wie die Prüfung der Kooperationspartner der Stiftung 1. FC Köln unterliegt, unterliegt auch die Prüfung von Zuwendungen klaren Richtlinien. Die Zuwendungen werden mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf ihre genaue Herkunft geprüft. Wenn diese Prüfung zu dem Ergebnis führt, dass die Spende aus gesetzeswidrigen Handlungen stammt, wird die Spende abgelehnt.
- Zuwendungen verbotener politischer oder religiöser Gruppierungen werden nicht entgegengenommen.



# BILANZ

## EINNAHMEN

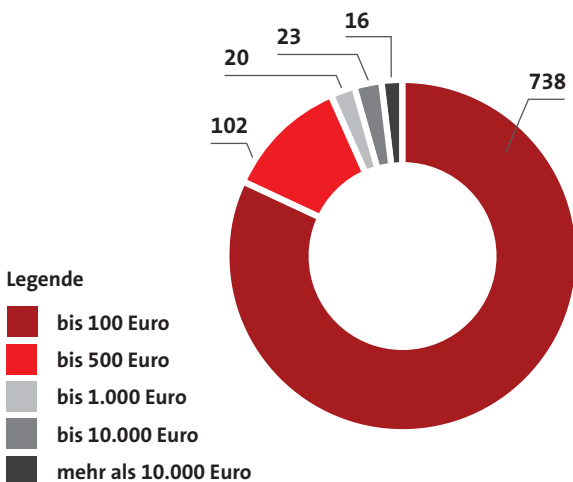
Die Stiftung 1. FC Köln hat im Geschäftsjahr 2020 Spendeneinnahmen in Höhe von 806.634,79 Euro erzielt. In dieser Summe sind die sonstigen betrieblichen Erträge und die periodenfremden Erträge nicht enthalten, die insgesamt 48.130,54 Euro betragen. Von den Spendeneinnahmen sind 255.011,29 Euro noch nicht verbraucht.

Insgesamt wurden der Stiftung 1. FC Köln 899 Spenden anvertraut. 738 Spenden mit einem Gesamtvolumen von 22.031,75 Euro lagen unter 100 Euro, 102 Spenden mit einem Gesamtvolumen von 29.085,21 Euro lagen zwischen 101 und 500 Euro und 20 Unterstützer haben zwischen 501 und 1.000 Euro mit einer Gesamtsumme von 17.880,80 Euro gespendet. Besonders im Jahr 2020 haben mehrere Großspender die Corona-Projekte der FC-Stiftung unterstützt, was zu der 163,6 prozentigen Steigerung der Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr beigetragen hat. 23 Personen haben zwischen 1001 und 10.000 Euro gespendet (97.120,03 Euro) und 16 Personen spendeten mehr als 10.000 Euro mit einer Gesamtsumme von 640.517,00 Euro.

Die Bedeutung der Spenden hat sich für die Stiftung 1. FC Köln in den letzten Jahren stetig erhöht. Neben den Großspenden, die viele Corona-Projekte erst ermöglicht haben, sind die 860 Spenden unter 1.000 Euro von enormer Bedeutung für die langfristige und nachhaltige Stiftungsarbeit.

Erst die hohe Spendenbereitschaft der Freunde und Förderer der FC-Stiftung ermöglicht es, die Projekte in der Region und darüber hinaus in diesem Maße zu fördern.

### Spendenanzahl und Spendensumme in Höhe von 806.634,79 Euro



**Die Spendeneinnahmen haben sich aufgrund der vielen Corona-Projekte der FC-Stiftung und den damit verbundenen Spenden um mehr als 163,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht.**

Aktiva	€	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,50
II. Sachanlagen	30.584,91	32.390,23
III. Finanzanlagen	409.210,76	409.210,76
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	1.114,99	1.558,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	282,59	282,59
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	586.194,98	331.806,95
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27.724,60</b>	<b>7.081,90</b>
<b>Aktiva total</b>	<b>1.055.113,33</b>	<b>782.331,00</b>
<b>Passiva</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stiftungskapital	435.000,00	435.000,00
II. Ergebnisvortrag	150.169,16	123.775,47
<b>B. noch nicht verbrauchte Spenden</b>	<b>409.099,57</b>	<b>154.088,28</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	4.375,00	14.279,54
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.469,60	55.187,71
II. sonstige Verbindlichkeiten	56.469,60	55.187,71
<b>Passiva total</b>	<b>1.055.113,33</b>	<b>782.331,00</b>

## FÖRDERMITTEL

Im Jahr 2020 setzte die Stiftung 1. FC Köln viele soziale Projekte als Corona-Nothilfe um und unterstützte gezielt Kooperationspartner in den vier Kernthemen Bildung, Gesundheit, Toleranz und Fairplay. Insgesamt wurden 470.032,61 Euro an Fördermitteln ausgeschüttet, hinzu kommen Medialeistungen im Wert von mehr als 200.000 Euro.

Circa 28 Prozent des gesamten Fördermitteleinsatzes wurden für das Tafel-Projekt, das zu Beginn der Corona-Pandemie gestartet wurde, und für die angeschlossenen Kölner Ausgabestellen verwendet. Die unterschiedlichen bedarfsgerechten Corona-Hilfen wurden mit 119.722,43 Euro gefördert.

Neben den Corona-Projekten lag der Fokus im Geschäftsjahr 2020 wie in den vergangenen Jahren auf dem Förderschwerpunkt Bildung. Fast 20 Prozent der eingesetzten Fördermittel wurden dafür verwendet. Das Leuchtturmprojekt „1:0 für Deinen Ausbildungsplatz!“ erhielt die größte Förderung in diesem Bereich.

Die Schwerpunkte Toleranz und Gesundheit wurden mit 30.995,84 Euro und 39.817,12 Euro gefördert. Beim Schwerpunkt Toleranz entfiel mit mehr als 40 Prozent ein Großteil auf das Projekt Integration durch Fußball, in dem Flüchtlingskinder über den Fußball in das gesellschaftliche Leben integriert werden. Die Projekte Fußballfans im Training, das Weihnachtessen für Bedürftige oder Klasse in Sport fallen unter den Schwerpunkt Gesundheit.

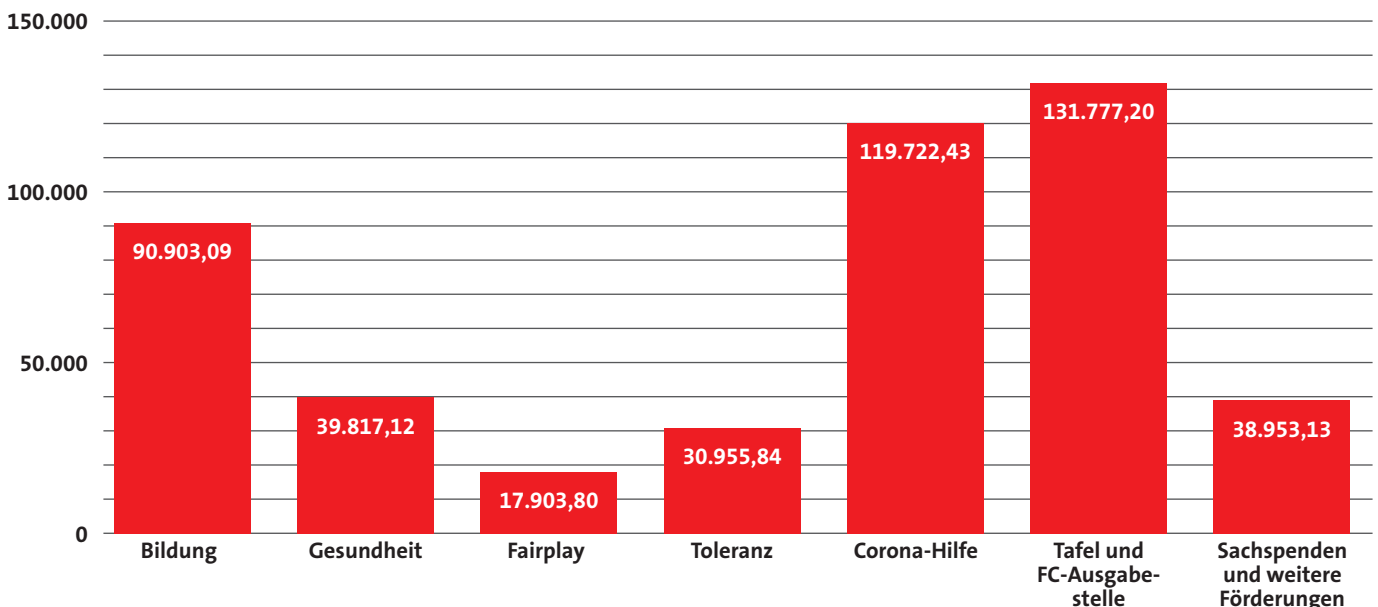
Das Kernthema Fairplay wurde mit insgesamt 17.903,80 Euro gefördert. Davon entfielen circa 75 Prozent auf die FC-Stadionakademie.

**Die Fördersumme der vier Förderschwerpunkte Bildung, Gesundheit, Fairplay und Toleranz wurde gegenüber dem Vorjahr übertroffen. Zusätzlich wurden 2020 mehr als 250.000 Euro in Corona-Projekte und die Unterstützung der Lebensmittelausgabestellen investiert.**

Für die Workshops hat die Stiftung 1. FC Köln von Januar bis März auch Räume im RheinEnergieSTADION und Heimspieltickets zur Verfügung gestellt.

Unter Sachspenden und weitere Förderungen fallen alle weiteren Geld- und Sachspenden an sonstige soziale Organisationen sowie weitere Förderungen. Die eingesetzten Geldmittel enthalten keine Medialeistungen und aufwandslose Kosten wie die Teilnutzung des RheinEnergieSTADIONS.

### Fördermittel in Euro (von insgesamt 470.032,61 Euro)





# STRUKTUR

## Stiftungsvorstand:

Claus Dillenburger (Vorsitzender), Peter Heesen (stv. Vorsitzender)

---

## Stiftungsrat:

Dr. Werner Wolf (Vorsitzender), Alexander Wehrle (stv. Vorsitzender),  
Jürgen Becker, Harald „Toni“ Schumacher, Matthias Wesseling

---

## Stiftungskuratorium:

Tom Buhrow (Kuratoriumsvorsitzender), Prof. Dr. Gordian N. Hasselblatt (stv. Vorsitzender),  
Klaus Altendorf, Walther Boecker, Wolfgang Bosbach, Bernd Cullmann, Stephan Engels, Oliver Feuerbach,  
Georg Honkomp, Christoph Kahl, Mgr. Robert Kleine, Shary Reeves, Peter Sausen,  
Sigrun Schilling, Martin Seiler, Monika Sprüth, Dr. Michael Vesper

---

## Stiftungskapitalgeber

Gründungskapital – 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA  
Zustiftung – Bethmann Bank AG (Matthias Wesseling)  
Zustiftung – DHPG Harzem und Partner (Klaus Altendorf)  
Zustiftung – CMS Hasche Sigle – Partners (Prof. Dr. Gordian N. Hasselblatt)  
Zustiftung – RAE Steinrücke. Sausen (Peter Sausen)



---

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Stiftung 1. FC Köln  
Franz-Kremer-Allee 1-3  
50937 Köln  
Telefon 0221/99 1948 891  
Telefax 0221/99 1948 999

## Verantwortlich

Lil Zercher

## Art Direction

Vanessa Prentzel

## Redaktion

Frederik Becker, Thomas Floren, Florian Janssen,  
Frederic Latz, Daniel Misterek, Luca Sanner, Sarah Schiffer,  
Patrick Schmitz, Anna Winterling

## Mitarbeit

Lucy Floßdorf, Thorsten Friedrich, Kenji Nakajima,  
Herbert Utz

## Druck

DFS Druck Brecher GmbH  
Rheinische Allee 5  
50858 Köln

## Fotos in dieser Ausgabe

1. FC Köln, eventfotograf.com, Thomas Fähnrich,  
Getty Images, Michael Pröck, René Schiffer,  
Jana Schreckenberger, privat

## Projektleitung

Nicole Fischer

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Nutzung von  
Inhalten, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Herausgebers.

[stiftung@fc-koeln.de](mailto:stiftung@fc-koeln.de)

**Nachhaltigkeit ist für den FC ein wichtiges Anliegen. Der Druck dieses Jahresberichts ist Blauer-Engel-zertifiziert und erfolgte klimaneutral. Sie können zur Umweltbilanz der Stiftung weiter positiv beitragen, wenn Sie sich im kommenden Jahr für eine digitale Version des Jahresberichts entscheiden. Dazu senden Sie uns einfach eine E-Mail an [stiftung@fc-koeln.de](mailto:stiftung@fc-koeln.de) Vielen Dank!**



---

# 283

Kilo nahmen die Teilnehmer des Projekts „Fußballfans im Training“ im Jahr insgesamt ab. **GESUNDHEIT.**



---

# 163

Prozent beträgt die Steigerung der Zuwendungen zugunsten der Stiftung 1. FC Köln im Vergleich zum Vorjahr. **ENTWICKLUNG.**

---

# 10.307

Menschen nahmen 2020 an Projekten der FC-Stiftung teil. **VERANTWORTUNG.**



---

# 2

neue Social-Media-Kanäle hat die Stiftung 1. FC Köln 2020 eröffnet. **ZUKUNFT.**



---

# 8.948

Stunden haben Mitarbeiter des 1. FC Köln ehrenamtlich bei der Tafel Köln und den angeschlossenen Ausgabestellen geholfen. **ENGAGEMENT.**

---

# 5.530.200

Menschen wurden mit der „MER STONN ZO DIR!“-Kampagne der Stiftung 1. FC Köln erreicht. **REICHWEITE.**





**Stiftung 1. FC Köln**

Franz-Kremer-Allee 1-3  
50937 Köln

E-Mail: [stiftung@fc-koeln.de](mailto:stiftung@fc-koeln.de)

Telefon: 0221 / 99 1948 891

Fax: 0221 / 99 1948 999

**Spendenkonto**

Bethmann Bank AG

Stichwort „Stiftung 1. FC Köln“

IBAN: DE98 5012 0383 0000 9597 67

BIC: DELBDE33XXX



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier